



Die Jagd im Kreis Neu-Ulm



Vereinsanzeiger 2014 der Kreisgruppe Neu-Ulm e.V.



Anschütz Lochschäfte - für den perfekten Anschlag

Neu



Mod. 1517 D HB Nuss Lochschaft,
Kaliber .17 HMR



Weitere interessante Informationen zum Mod. 1517 D HB Nuss Lochschaft finden Sie unter: www.anschuetz-hunting.com



Typisches Schussbild 1517 D
5 Schuss .17 HMR auf 100 m.



Der neue Lochschaft für noch präzisere Punktsschüsse.

Vorteile der ANSCHÜTZ Lochschäfte:

Der moderne, ergonomisch gestaltete und führige ANSCHÜTZ Lochschaft liefert deutlich bessere Schiesseregebnisse, da die Finger und der Handballen immer in optimaler, zwangsgesteuerter Abzugsposition am Pistolengriff liegen. Der Abzugsfinger legt sich dadurch immer in die gleiche Lage auf das Abzugszügel. Zusätzlich bietet der Lochschaft eine Auflage für den Mittelfinger, die in Verbindung mit dem anatomisch perfekten Pistolengriff eine spannungsfreie, entspannte Schiesshaltung ermöglicht. Der Daumen liegt beim ANSCHÜTZ Lochschaft dadurch immer vollkommen entspannt und frei. Der ergonomisch geformte gerade Schaftücken mit Überrollbacke gewährleistet einen perfekten Anschlag in jeder Situation und allen Anschlagsarten, was eine wichtige Voraussetzung für das Präzisionsschiessen ist.

Kein anderer Jagdwaffenhersteller kann aus einem solch grossen Pool an Erfahrung im Matchwaffenbereich schöpfen wie ANSCHÜTZ. Sportschützen nutzen die Vorteile der ANSCHÜTZ Lochschäfte schon seit über 100 Jahren.

Profitieren auch Sie von diesen Vorteilen mit den Lochschäften von ANSCHÜTZ.

Max Götzfried - Leidenschaftlicher Schwarzwildjäger



Mod. 1780 D FL Nuss Lochschaft,
Kaliber .308 Win. | .30-06 | 8x57 IS | 9,3x62



Typisches Schussbild 1780 D FL
mit 3 Schuss .308 Win. auf 100 m.



Viele interessante Jagdgeschichten und Praxistipps von Max Götzfried finden Sie unter www.anschuetz-hunting.com

„Endlich ein klassischer Repetierer ohne Schnick-Schnack, der auch hält was er verspricht. Alles was möglich, doch nicht mehr als nötig – präzise, sicher, zuverlässig und führig.“

Max Götzfried – Jäger seit 1990, Rechtsanwalt und Autor

Seine Schwarzwildgesamtstrecke übersteigt weit die 1000er-Marke, davon über 60 % auf der Pirsch.

Max Götzfried führt das Modell 1780 D FL Nuss im Lochschaft.

Liebe Jägerinnen und Jäger,

mit einem frohen „Waidmannsheil“ zum Beginn des neuen Jahres übersenden wir Ihnen unseren Vereinsanzeiger für 2014!

Vielleicht klingt Ihnen beim Anblick des Heftes das Signal „Begrüßung“ förmlich in den Ohren? Jagdhornklänge sind der hörbare Ausdruck des jagdlichen Brauchtums und Bestandteil unserer Jagdkultur. Aber umgekehrt besteht Jagdkultur nicht nur aus dem Blasen des Jagdhorns durch einen Teil der Jäger. Jeder von uns ist aufgerufen, sich mit der Jagdkultur und dem tieferen Sinn des jagdlichen Brauchtums auseinander zu setzen und dies zu pflegen. In unserer schnelllebigen und hochtechnisierten Zeit, in der immer mehr Menschen in die wachsenden Städte ziehen und das Verständnis für das Landleben verlieren, erhalten wir uns durch unsere gelebte Jagdkultur Anerkennung und Akzeptanz unseres Handelns. Die kultivierte Jagdausübung hebt sich vom rein zweckorientierten Töten von Wildtieren ab. Die Sorge um deren Lebensbedingungen, die Hege und der Respekt vor der Kreatur stellen die Jagdausübung auf eine höhere Stufe. Und ist es nicht so, dass uns ein Jagdtag, der mit der Begrüßung beginnt und an dem das Waidmannsheil mit letztem Bissen, Strecke legen, Totsignalen und mit der Übergabe des Erlegerbruches bewusste Achtung und einen würdigen Rahmen erhält, auch innere Freude bringt?



Pflegen Sie daher die Jagdkultur und trauen Sie sich, jagdliches Brauchtum zu leben. Es ist nichts verstaubtes, sondern zeitlos, wunderschön und wertig! Nicht nur um diesem Aufruf Ausdruck zu verleihen haben wir unserem Ehrenmitglied Josef Bodenmüller das Titelbild gewidmet. Sondern auch, weil Josef heuer seit 50 Jahren (!) Jagdhornbläser ist. Er leitete seine Bläsergruppe Süd über 45 Jahre. Dabei ist er selbst gar kein Jäger. Aber ganz gewiss ist er in seiner bescheidenen Art und seinem ehrenamtlichen Engagement ein Vorbild! Waidmannsdank lieber Josef!

Weiter wollen wir uns mit dem Titelbild auch auf den Landesbläserwettbewerb einstimmen, der am 1. Juni bei unseren Jagdnachbarn in Günzburg stattfinden wird. Die gemeinsame Veranstaltung mit den Ulmer Jägern, organisiert durch den Freundeskreis, wird sich mit dem Thema „Werte – Wandel – Waidgerechtigkeit“ auseinandersetzen. Erstmals organisieren wir mit der JV Ulm auch eine gemeinsame Hubertusmesse im Ulmer Münster und anschließend eine ebenfalls gemeinsame Hubertusfeier.

Auch mit dem weiteren Veranstaltungsprogramm 2014 hoffen wir, möglichst viele von Ihnen anzusprechen. Bewahren Sie den Vereinsanzeiger daher als Nachschlagewerk auf und notieren Sie sich die für Sie wichtigen Termine.

Mit den Veranstaltungen mussten wir dieses Jahr terminbedingt leider mehrmals vom 1. Freitag des Monats abweichen. Selbstverständlich finden Sie alle Daten auch wieder auf unserer Internetseite. Es würde mich sehr freuen, Sie bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Allen, die sich in unseren Verein und für die Gemeinschaft der Jäger in jeglicher Form und Funktion einbringen, möchte ich an dieser Stelle wieder danken, insbesondere unseren Redakteuren für dieses gelungene Heft und allen Anzeigenpartnern für ihre Unterstützung!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und friedvolles Jahr 2014, stets guten Anblick und Waidmannsheil!

Christian Liebsch
1. Vorsitzender

- 1. Vorsitzender** Christian Liebsch, Am Kellerberg 30
89284 Pfaffenhofen, Tel. 07302/33 68
Mail: christian.liebsch@web.de
- stellv. Vorsitzender** Dr. Adolf Reul, Goerdeler Weg 6
89075 Ulm, Tel. 0731/17 66 22 50
Mail: adi.reul@googlemail.com
- stellv. Vorsitzender** Dr. Georg Nüsslein, Hauptstraße 11
86505 Münsterhausen, Tel. 08221/50 52
Mail: georg.nuesslein@bundestag.de
- Schatzmeister** Ernst Müller, Waidmannstr. 13
89233 Neu-Ulm, Tel. 0731/71 92 04
Mail: mueller.ernst@t-online.de
- Stellvertretender
Schatzmeister** Mischa Doleschel, Bregenzer Str. 4
89233 Neu-Ulm, Tel. 0731/71 05 33
Mail: mischa.doleschel@steuerkanzlei-doleschel.de
- Schriftführer** Erich Heuter, Wielandstr. 15
89269 Vöhringen, Tel. 07306/316 42
Mail: erichheuter@t-online.de
- Stellvertreter
Schriftführer** Andreas Aschmer, Frühjahrsstr. 4
89257 Illertissen, Tel. 07303/430 34
Mail: andreas.aschmer@gmx.de
- Stellvertretende
Schriftführerin** Birgit Leuteneker, Wörthstr. 25
89129 Langenau, Tel. 07345/23 85 03
Mail: w.leuteneker@langenau-online.de

- Hegegemeinschaft I** Wilhelm Ries, Weidenweg 7
89281 Altstadt-Untereichen, Tel. 08337/93 11
- Stellvertreter** Karl-Eugen Mauch, Römerhalde 21
89287 Bellenberg, Tel. 07306/64 26
- Hegegemeinschaft II** Wolfgang Bachofer, Obenausener Straße 16
89257 Illertissen, Tel. 07303/90 42 44
- Stellvertreter** Alfred Braun, Habsburger Straße 20
89264 Weißenhorn-Wallenhausen, Tel. 07309/27 86
- Hegegemeinschaft III** Jürgen Schuler, Haseltalstraße 2
86381 Edenhausen, Tel. 08282/79 90
- Stellvertreter** Michael Vesper, Gartenäcker 20
89264 Weißenhorn, Tel. 07309/42 78 91
- Hegegemeinschaft IV** Dieter Maier, Am Oberen Steigle 4
89250 Senden-Aufheim, Tel. 07307/222 96
- Stellvertreter** Peter Mauser, Nordstraße 9
89278 Nersingen, Tel. 07308/39 70

Bläsergruppe Nord	Wolfgang Metz, von-Katzbeck-Str. 47 89264 Weißenhorn, Tel. 07309/92 12 62
Bläsergruppe Süd	Helmut Heil, Unterrother Straße 22 89294 Oberroth, Tel. 08333/94 61 90
Verbraucherschutz Beauftragter	Dr. Alexander Ignatius, Am Bahndamm 25a 89275 Elchingen, Tel. 0731/263 00 94
Schießwart (Flinte)	Christina Graf, Buschhornstr. 11 89264 Attenhofen, Tel. 0171/415 06 75
Schießwart (Büchse)	August Nehmer, Breslauer Str. 2 89287 Bellenberg, Tel. 07306/21 10
Jagdhundewesen	Anton Würfel, Flüssener Weg 21 86498 Kettershhausen, Tel. 08282/612 73
Naturschutzreferent	Günther Schlüter, Gartenstr. 26 89257 Illertissen-Au, Tel. 07303/32 82
Jungjägerausbildung	Ludwig Kolbeck, Triebweg 10 89281 Altstadt-Untereichen, Tel. 08337/89 77 Mail: ludwigkolbeck@t-online.de
Beauftragter für „Junge Jäger“	Christian Weinmann, Zusmarshäuser Str. 17 86441 Zusmarshausen, Tel. 0162/310 70 74 Mail: christian_weinmann@web.de
Lernort Natur	Michael Obst, Sommerstraße 19 89290 Buch-Oberhausen, Tel. 07343/69 00 Mail: kernobst@yahoo.de
Nachsuchenführer	Harald Fischer, Langenau Tel. 07345/60 00 od. 58 39 (priv.), Mobil (0173) 694 93 00
	Jürgen Heinrich, Burgau Tel. 08222/23 37, Mobil (0171) 485 37 94
Fallenprüfer	Ludwig Kolbeck (Adresse siehe oben)
Jägerinnen-Forum	Renate Halusa, Kettelerstraße 4 89264 Weißenhorn, Tel. 07309/56 50
Chronist	Florian Steck, Edelweißweg 5 89290 Buch, Tel. 07343 / 67 33
Medienbeauftragter	Jürgen Baur, Fabrikstr. 6, 89290 Buch Mail: juergen.baur@gmx.de
Wildschadensberater	Markus Markthaler Babenhausener Straße 51 89264 Bubenhausen, Tel. 07309/42 57 64
	Thomas Uhl Lerchenweg 15, 89284 Pfaffenhofen, Tel. 07302/43 75

JAGEN UND FISCHEN 2014



www.jagenundfischen.de

WILLKOMMEN IM MESSE-REVIER AUGSBURG.

16. - 19. JANUAR

- Alles für den Jagdbedarf
- Jagdreisen
- Trachten und Zubehör
- Offroad-Fahrzeuge
- Gebrauchtwarenschau
- Wildküche
- Jagdhunde und Greifvögel
- Großes Rahmenprogramm



*Auf der Jagd
nach den
neuesten Trends!*



messe**augsburg**

**Radiocäsium-Mess-
stelle Nord**

Dr. med. vet. Jörg Ludwig
Ulmer Str. 8, 89278 Nersingen, Tel. 07308/23 52

**Radiocäsium-Mess-
stelle Süd**

Gerhard Kneer
Am Weiholzberg 6, 89290 Obenhausen, Tel. 07343/91 91 52

**Untersuchungen
auf Tollwut und
Fuchsbandwurm**

Landesuntersuchungsamt für das
Gesundheitswesen, Südbayern
- Fachbereich Verterinärmedizin –
Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Tierkörperbeseitigung

Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried GmbH
Öschle 2, 87647 Kraftisried, Tel. 08377/92 94 00

**Tierärztlicher
Notdienst**

0700/12 16 16 16

Raubwildentsorgung/Sammelstelle

Buch

Im Bauhof, Werkstrasse, Zugang von Nordseite
Verwalter: Karl Thoma, Tel. 07343/66 11

Nersingen

Am Friedhof
Verwalter: Adolf Kuisl, 07308/32 81

Holzheim

Am Bauhof
Verwalter: Otto Weiß, 07302/92 18 52

Altenstadt

Bei Rathaus Garage, Zugang von Westseite, linkes Garagentor,
Verwalter: Thomas Mayer, Tel. 08337/90 09 34

Emmershofen

Ortsdurchfahrt „Von-Vöhlín-Straße“ Hinter der Bushaltestelle,
Verwalter: Michael Vesper, Tel. 07309/42 78 91

Von der Kreisgruppe Neu-Ulm wird für jedes abgelieferte Tier 3,00 € bei Anlieferung an die oben genannten Sammelstellen im Papiersack bezuschusst (Nur für Mitglieder).

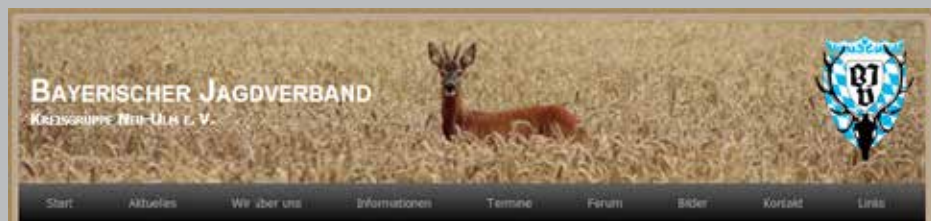
Die Papiersäcke sind in kleinen Mengen (bis 20 Stück) erhältlich bei:

Franz Riggermann, Pfaffenhofen, Tel. 07302/91 91 77

Jürgen Zanker, Altenstadt, Tel. 08333/946 98 34

Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen!

Aktuelle Neuigkeiten und Termine rund um die Jagd im Kreis Neu-Ulm finden Sie auf unserer Internetseite.



www.jagd-neu-ulm.de



Zuteilung der Altersklassen beim Schwarzwild

Nach einem Beschluss des Obersten Jagdbeirates soll die Zuteilung zu Altersklassen beim Schwarzwild nicht mehr wie in der Vergangenheit nach Stichtag (01. April), sondern nach biologischem Alter erfolgen. Wir bitten um Kenntnisnahme und entsprechende Berücksichtigung ab sofort beim Ausfüllen der Streckenlisten für das Jagdjahr 2013/2014.

Rabenkrähen

Die Jagdzeit für Rabenkrähen dauert vom 16.07. – 14.03. Auch wenn die Beschwerden der Landwirte zugenommen haben, ist eine Schonzeitverkürzung bzw. Verlängerung der Jagdzeit für Rabenkrähen nicht möglich. Außerhalb der Jagdzeit können landwirtschaftliche Schäden nur durch entsprechende Vergrämungsmaßnahmen vermieden werden.



Auskunft bei anstehenden Verpachtungen im Landkreis

Vermehrt gehen bei der unteren Jagdbehörde Anfragen von Jägern ein, die Interesse haben, ein Revier im Landkreis zu pachten und daher Informationen möchten, welche Reviere zur Verpachtung anstehen. Diese Daten werden aus folgenden Gründen nicht von uns weitergegeben:

- die Jagdgenossenschaft entscheidet in ihrer Versammlung bezüglich der Vergabeart. Sofern sie sich für die Ausschreibung ihres Revieres entscheidet, wird dies entsprechend veröffentlicht und jeder Interessierte kann ein entsprechendes Angebot abgeben. Sofern nur die Verlängerung des Jagdpachtvertrages mit dem bisherigen Pächter beabsichtigt ist, besteht an anderen Angeboten offensichtlich

kein Interesse und eine Veröffentlichung erübrigt sich.

- die Weitergabe dieser Daten an Privatpersonen ist keine Aufgabe der unteren Jagdbehörde und aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Jagdscheinverlängerungen

Anträge auf Verlängerung der Jagdscheine bitten wir wie in den Vorjahren erst ab Februar und nur **zusammen** mit einer aktuellen Bestätigung über eine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung einzureichen.

Ohne Versicherungsbestätigung kann ein Jagdschein nicht verlängert werden!

Die Untere Jagdbehörde behält sich daher vor, zur Verlängerung eingereichte Jagdscheine



ohne aktuelle Versicherungsbestätigung unverzüglich und unbearbeitet wieder zurück zu geben. Bitte vermeiden Sie den dadurch für alle Beteiligten entstehenden Aufwand.

Bitte kontrollieren Sie in diesem Zusammenhang auch Ihre Versicherungsbestätigungen, denn diese sind mitunter fehlerhaft (teilweise wird die Versicherungsdauer nur für zwei Jahre bestätigt, obwohl ein Vertrag für drei Jahre besteht und auch der Beitrag für diesen Zeitraum entrichtet wurde)! Die Verlängerung des Jagdscheines ist nach den gesetzlichen Vorschriften nur für ein oder drei Jagdjahre möglich, nicht jedoch für zwei Jahre!

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Anneliese Maisch

Markt Altenstadt und Jedesheim, Markt Kellmünz, Dattenhausen, Filzingen, Weiler

Herbert Obermüller, Altenstadt
Tel. 08337/628
Mobil 0151 / 42 67 70 24

Markt Buch, Gemeinde Unterroth, Gemeinde Gannertshofen, Stadt Illertissen

Dr. Manfred Lehner, Buch
Tel. 07343/61 82

Oberroth, Osterberg

Dr. Thomas Held, Babenhausen
Tel. 08333/666

Betlinshausen, Tiefenbach, Stadt Vöhringen

Ursula Klingbeil-Wellhausen, Vöhringen
Tel. 07306/91 92 33

Illerberg, Thal, Illerzell, Emershofen, Stadtgebiet Weißenhorn

Dr. Franz-Josef Dennert, Weißenhorn
Tel. 07309/24 19

Gemeinde Roggenburg, Ingstetten, Meßhofen, Grafertshofen, Oberhausen, Wallenhausen, Biberach, Schießen, Schleebuch, Unteregg, Asch, Attenhofen, Biberachzell, Hegelhofen, Oberreichenbach, Unterreichenbach, Stadt Senden mit Stadtteilen, Gerlenhofen, Hausen, Bubenhausen

Armin Kast, Roggenburg
Tel. 07300/53 43
Mobil 0170/923 10 21

Gemeinde Nersingen, Burlafingen, Oberelchingen, Unterelchingen, Finningen, Pfuhl, Thalfingen

Dr. Jörg Ludwig, Nersingen
Tel. 07308/23 52

Markt Pfaffenhofen, Gemeinde Holzheim, Holzschwang, Reutti, Steinheim

Vorübergehend Armin Kast
(siehe oben)



Polohemd, T-Shirt, Outdoor-Hemd, Cap, BJV-Messer und vieles mehr...



Jérôme Leplat



JL Vertriebs- und Handels GmbH

Baumgartenstraße 5 - 89231 Neu-Ulm

Telefon 0731 / 725 37 10

E-Mail: jerome.leplat@t-online.de

Internet: www.jl-leplat.de



Gehen Sie sorgenfrei auf die Pirsch: Mit den Jagdversicherungen der Gothaer.

- Spezielle Versicherungslösungen für Jäger, von Haftpflicht bis Unfall
- Mehrfacher Testsieger im Bereich Jagdhaftpflicht
- Versicherungsbestätigung online ausdrucken www.gothaer.de/jagd

Weitere Informationen bei Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Servicebereich Jagd/Wald, Telefon 0551 701-54392, jagd@gothaer.de

Gothaer

Bestätigung

über Zuwendungen im Sinne des § 10 b Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag

Betrag und Datum der Zuwendung sowie Name und Anschrift des Zuwendenden sind aus dem beige-fügten Buchungsbeleg (Kontoauszug bzw. Einzahlungsbeleg) ersichtlich. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen

- Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes,
- sowie der Förderung des Tierschutzes

als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Neu-Ulm, Steuernummer 151/107/20200, vom 27.11.2013 für die Jahre 2010 – 2012 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60 a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).

Impressum

Inhaber und Verleger: Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e. V. (Amtsgericht Neu-Ulm VR 84)
Am Kellerberg 30
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68

Inhaltliche Verantwortung: Christian Liebsch

Redaktion: Patrick Kastler und Jörg Rosenkranz

Satz und Druck: frey+mareis - druck+medien GmbH
Weinbergweg 45
89075 Ulm

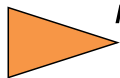
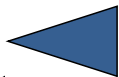
Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. Das Heft „Die Jagd im Kreis Neu-Ulm“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Mit Name gekennzeichnete Artikel, Bilder und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Heft und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Quellennachweis: www.pixelio.de, Mitglieder der BJV Kreisgruppen Neu-Ulm e.V.



**Stuck -
Trockenbaumeister**



Mario Schramm

*Meisterbetrieb seit
über 15 Jahren...*



Stuck Trockenbau Mario Schramm
Saarbrücker Straße 14
89269 Vöhringen

Tel.: 07306 34 3 63
Fax: 07306 924 11 45
Mobil: 0176 78 55 22 25
Mail: mario-schramm@gmx.de
www.trockenbau-mario-schramm.de

**Umbau-Sanierung ◦ Innenputz ◦ Brandschutz ◦ Außenputz ◦ Trockenestrich
Schallschutz ◦ Wärmedämmung ◦ Dachausbau ◦ Trockenbauwände**

**seit über
25 Jahren**



**Alfred Schwarz
Bauspenglerei**

**Biberberger Straße 27
89284 Pfaffenhofen/Biberberg
Tel. 07302 54 76 • Fax 07302 34 40**

**Gas- & Wasserinstallation • Heizungsbau • Solartechnik
Pellets- & Scheitholzkessel • Sanitäre Anlagen**

Wald mit Wild seit 45 Jahren

Die letzte Pachtperiode der Bucher Jagd endete für Revierinhaber Karl Thoma nach 45 Jahren am 31. März 2013. Für uns Anlass genug einen genaueren Blick auf die Geschichte dieser Jagd zu werfen und auch ein paar Erinnerungen eines passionierten Jägers Revue passieren zu lassen.

Kurz nach der Jahrhundertwende war die Jagd Buch im Besitz der Grafen Moy de Son. Die damals 1200 ha umfassende Jagd ist bis heute eines der besten Niederwildreviere im südlichen Landkreis. Kurz vor dem ersten Weltkrieg wurden im Rahmen einer Gesellschaftsjagd allein zwischen Obenhausen und Buch auf rund 40 ha 96 Hasen erlegt. Solche Jagdstrecken sind heutzutage natürlich nicht mehr möglich. Zumal die damals kleinflächig genutzten Grundstücke längst der modernen Landwirtschaft weichen mussten.

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts übernahm der Lehrer Hörmann die Jagd von den Herren Moy de Son. In der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg bis in die 50er hinein pachtete dann ein gewisser Herr Bauer die Jagd. Dieser Herr Bauer war nicht nur ein passionierter Jäger, sondern auch der Dorfschullehrer der Gemeinde Ritzisried, dem Geburtsort von Karl Thoma. Es liegt der Verdacht nahe, dass eben dieser Schullehrer bei dem jungen Karl die Passion zu Jagd geweckt haben könnte.

Zu dieser Zeit war die Jagd noch natürlicher Bestandteil des Alltags. Der Naturkundeunterricht wurde daher oft direkt im Revier abgehalten. Da wundert es nicht, dass die Jungen der Klasse, unter ihnen natürlich auch Karl, zu begeisterten Jagdhelfern wurden, die so manches mal singend den erlegten Fuchs an einer Stange durch das Dorf trugen. Im Laufe der



Jahre brachte so der Lehrer Bauer daher nicht nur Rechnen und Schreiben bei, sondern vermittelte auch das Handwerk rund um die Jagd.

Von Herrn Bauer ging die Jagd dann an die Familie Leplat und Karl Thoma legte im Jahre 1963 seine Jägerprüfung ab. Dieses Jahr, vor allem der Winter, wird für die älteren von uns noch im Gedächtnis sein. Der Winter war unglaublich hart und mit durchgehender Schneedecke bis tief in den März hinein. Um die notleidenden Tiere versorgen zu können wurden die Fütterungen mit selbstgebaute Schlitzen aus alten Skiern beschickt. Heute, nach nicht einmal 50 Jahren klingt das alles wie aus einer anderen Welt.

Da die Mitjäger in Buch nicht begeistert waren, einen passionierten Sportschützen mit im Revier zu haben, blieb Karl nichts anderes übrig, als sich nach einer alternativen Jagdmöglichkeit umzusehen. Aus diesem Grund wich Karl für sechs Jahre nach Breitenenthal aus.

Allerdings war der Wunsch in seiner neuen Heimatgemeinde Buch auf die Jagd zu gehen ungebrochen. Im Jahr 1967 kam es in der Gemeinde Buch schließlich zu einem Pachtkrimi.

Karl wollte die Bucher Jagd haben. Zusammen mit einem befreundeten Fa-



brikanten gab er ein Gebot für die gesamten 1200ha ab. Da er sein Angebot schriftlich einreichte forderte er, dass auch vom Konkurrenten und aktuellen Pächter ein schriftliches Angebot vorgelegt wird. Dieses Recht wurde ihm aber verwehrt und sein Angebot wurde als erstes bekannt gegeben. Das wiederum ermöglichte dem Konkurrenten sein eigenes Angebot nachträglich zu erhöhen und damit Karl um 200 DM zu überbieten. In der darauf folgenden Abstimmung kam es sowohl was die Stimmen, als auch was die Flächen angeht zu einem Patt! Daraufhin versuchten einige einflussreiche Bauern der Gemeinde die Vergabe zu ihren Gunsten zu entscheiden und erklärten kurzerhand den alten Pächter auch für den neuen. Dies wollte sich der streitbare Karl aber nicht gefallen lassen und erhob gegen die Entscheidung Einspruch beim Landratsamt Neu-Ulm. Aufgrund der von Karl benannten Zeugen und Unterlagen bestätigte das Landratsamt die Vergabe nicht und Karl Thoma kam letztendlich zum Zuge.

Um das Niederwild zu schützen stand von Anfang an die Bejagung des Raubwildes an erster Stelle. Allein im Winter 1977 wurden über 30 Füchse erlegt. Dabei wurde auch intensiv auf die Fallenjagd zurückgegriffen. Noch 1989 konnten bei einer einzigen Treibjagd 10 Füchse zur Strecke gebracht werden.

Auch den Krähenvögeln wurde intensiv nachgestellt. So wurde zum Beispiel ein VW Käfer ohne Türen zur motorisierten Krähenjagd



eingesetzt. Kam einer der Vögel auf Schussentfernung heran, sprang der Beifahrer aus dem Wagen und holte den schwarzen Gesellen vom Himmel.

Der Erfolg einer solch strikten Raubwildbejagung lies daher auch nicht lange auf sich warten. Noch in den 70er Jahren hatte das Revier um die 400 Rebhühner. Auch Hase und Fasan füllten sich in Buch pudelwohl.

Ein Ende nahmen diese paradiesischen Verhältnisse mit dem Beginn des Raubvogelschutzes. Das Niederwild war den immer zahlreicheren Räubern aus der Luft nicht gewachsen und die Bestände brachen wie andernorts zusammen.

Auch an anderer Stelle war Thoma aktiv. Als er die Jagd übernahm gab es gerade einmal 30 Rehe im Revier. Heute sieht es dagegen weit besser aus. Aufgrund der Zunahme des Rehwildbestandes und den sich ändernden Strukturen in Land- und Forstwirtschaft waren allerdings auch Strategien zur Wild-



schadensverhütung gefragt. Mit geeigneten Maßnahmen (Artgerechte Fütterung, Einzelchutzmaßnahmen, u.v.m.) erreichte Karl stets ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Wildbestand und Verbissituation. Dieses Gleichgewicht wurde ihm auch 2012 im Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung wieder bestätigt.

Auch wenn Karl die Jagd in Buch nicht mehr gepachtet hat, und die 45 Jahre viel zu schnell vergangen sind, bleibt er uns als aktiver Jäger erhalten. Ferner ist er weiterhin als Biberbeauftragter unterwegs und wir kennen und schätzen ihn als verlässliche Unterstützung unserer Kreisgruppe.

Jörg Rosenkranz

Lancierern - eine vergessene Jagdart?



Noch vor einigen 100 Jahren zogen Hundeführer (man nannte sie Besuchsknechte) von Fürstenhof zu Fürstenhof und boten Adelshäusern ihre Dienste an. Sie führten schwere, massige Hunde die auf der kalten Gesundfährte ausgebildet worden waren. Aus diesen Hunden entstand später die Rasse „Hannoverscher Schweißhund“. Noch heute wird diese Rasse auf der kalten, natürlichen Wundfährte eingearbeitet und geprüft. Man spricht hier von der Hirschmann-Methode. Auch die heutigen Schweißhundführer trainieren ihre Hunde zumindest teilweise auf diese Art und Weise.

Der Hundeführer im Mittelalter umschlug mit seinem Hund vermutliche Einstände von Hirsch oder Keiler. Zeigte der Hund eine starke Hirsch- oder Keilerfährte an, wurde der Einstand umschlagen. Führte die Fährte nicht hinaus war der Hirsch oder Keiler bestätigt.

Jäger wurden an den vermutlichen Auswechsellinien platziert. Alles das geschieht mit Umsicht und ohne Lärm. Der Hundeführer setzt am Leitseil (heute Schweißriemen) den Hund am Einwechsel an. Ruhig, bedächtig und sicher folgt der Hund der Gesundfährte. Wenige Meter vor dem Hund wird das Stück ausstehen und versuchen den Einstand zu verlassen. Der Hundeführer wartet einige Minuten und folgt dem davonziehenden Stück am Riemen bis es den Einstand verlässt und erlegt werden kann.

Diese Art der Jagd hat den Vorteil, dass das herauslancierte Stück dem Jäger nicht hochflüchtig kommt. Bei grenznahen Revieren werden die Nachbarjagden nicht durch überjagende Hunde gestört und das Rehwild nicht beunruhigt, außerdem genügen wenige Schützen.

Man fragt sich deshalb: Ist das Lancieren heutzutage noch möglich? Meine Antwort darauf ist: Mit Sicherheit.

Einziger Unterschied ist, dass der Jagdpächter das Bestätigen übernehmen muss wobei dies in Ermangelung geeigneter Hunde nur bei einer Neue funktioniert. Ist das Einwechseln

einer einzelnen Sau bestätigt, kann mit einem gut eingearbeiteten Schweißhund das Stück vor die Schützen lanciert werden.

Wichtig ist hierbei auch den Einwechsel und alle anderen bekannten Wechsel abzustellen.

Ich kenne Förster, die bei Schnee im Lauf der Jahre alle über Bewirtschaftungswege führenden Wechsel an Bäumen markiert haben. So entstand auf der Revierkarte das Strassenetz der Sauen. Diese Wechsel werden mit fast hundertprozentiger Sicherheit von der in Bewegung gebrachten Sau eingehalten. Und hier werden dann die Schützen platziert.

Lancierern ist eine Jagdart für Könner: Leise und erfolgreich. Und meiner Meinung nach auch heutzutage bestens geeignet.

Harald Fischer

Schweißhundeführer der
KG Neu-Ulm und JV Ulm

Lancierern

Der Duden definiert den Begriff „lancierern“ in folgender Weise: „Etwas geschickt an eine gewünschte Stelle, an einen vorteilhaften Posten bringen.“

Früher wurde „lancierern“ (z. B. in Riesenthals Jagdlexikon von 1916) Folgendermaßen definiert: „Einen Hirsch, der Parforce gejagt werden soll, durch besonders zuverlässige Hunde aus der Meute oder mit dem Leithund anjagen, damit er sich vom anderen Wilde trennt.“

Mit dem Lancieren eines Hirschen bezeichnete man ebenfalls das gezielte „Nachhängen“ mit dem Hund, teils am langen Riemen, auf der Gesundfährte bis zum Auswechseln des Stückes, möglichst aufgewohntem Wechsel, an dem sich ein oder mehrere Jäger angestellt haben. Der Begriff findet bis heute daher auch im Hinblick auf Schweißhunde Anwendung: „Lancierern als die Krone der Schweißhundeführung“.



open your mind.

Ihr kompetenter smart Partner in der Region!



**Auch wenn Ihr smart nicht von uns ist – Sie sind bei
Reparaturen und Service herzlich willkommen!**

Wir sorgen dafür, daß es Ihrem smart rundum gut geht!

GUTTER

Autorisierter smart Service · Autohaus Gutter GmbH

89264 Weißenhorn · Memminger Straße 54

Tel. +49 7309 9644-0 · Fax: -25 · www.autohaus-gutter.de

Blei im Wildbret

Studie der Universität Ulm



Die Diskussion über bleihaltige Munition begleitet die Jägerschaft nun schon seit einiger Zeit, hat aber im Laufe der letzten beiden Jahre so richtig Fahrt aufgenommen. Dabei ist es nicht nur bei der Diskussion geblieben, sondern

es wurden in einigen Bundesländern (wie z.B. auch im Nachbarland Baden-Württemberg) politische Entscheidungen getroffen und Fakten geschaffen, die eine völlige Verbannung bleihaltiger Munition in näherer Zukunft zum Ziel haben.

Bei der Vehemenz des politischen Vorgehens und der leidenschaftlichen Ächtung von Bleimunition durch die Bleigegner ist eigentlich anzunehmen, dass entsprechend viele harte Fakten und entsprechend gute Datenvorliegen, die ein solches Handeln rechtfertigen. Auch müsste es bereits jetzt Alternativen zur bleihaltigen Munition geben, die dieser in tierschutz- und waidgerechter Wirkung zumindest ebenbürtig sind. Doch schon in dieser Frage gibt es zunehmend berechtigte Zweifel, die nicht zuletzt auch in Jagdzeitschriften angemeldet werden und auch Studien und Praxistests zur Wirkung von bleifreien Geschossen im Vergleich zu herkömmlicher Jagdmunition beruhen.

Dennoch wäre ein Ersatz oder gar ein Verbot von Bleimunition sicherlich gerechtfertigt, wenn aus deren Verwendung eine Gefährdung des Endverbrauchers - sprich: Wildkonsumenten - resultierte. Tatsächlich ist Blei näm-

lich bei Aufnahme in den menschlichen Körper giftig und kann grundsätzlich sowohl eine akute, als auch eine chronische Vergiftung verursachen.

Tatsächlich werden im Alltag heutzutage über die Atemluft und über die Nahrung täglich etwa 0,2 mg Blei aufgenommen. Gleichzeitig wird aber etwa die gleiche Menge wieder ausgeschieden. Bei einer erhöhten Bleizufuhr besteht dieses Gleichgewicht nicht mehr, Blei kann sich im Körper akkumulieren, also anreichern. Dabei wird es zu 90% am roten Blutfarbstoff (Hämoglobin) gebunden und so auch im ganzen Körper verteilt. Bei einem Blutbleigehalt von über 0,7 mg/l Blut liegt immer eine Vergif-



tung vor, bei Werten über 0,4 mg/l kann es schon zu Blutbildungsstörungen kommen.

Das ist Fakt und auch nicht wegzudiskutieren. Es stellt sich allerdings die dringende Frage, ob es durch Verwendung von bleihaltiger Jagdmunition und den Verzehr von Wildfleisch zu einer solchen Bleibelastung des Verbrauchers kommen kann.

Durchsucht man die medizinisch-wissenschaftliche Fachliteratur, findet man tatsächlich einige wenige Einzelfallbeschreibungen, bei der es zu einer messbaren Bleibelastung durch den Genuss von Wildfleisch kam, allerdings nie zur symptomatischen Bleivergiftung.

außerdem finden sich vereinzelt Studien aus dem nordamerikanischen Raum die die Bleibelastung beim Endkonsumenten von jagdlich erlegtem Wildfleisch messen. Allerdings handelt sich dabei jedoch schwerpunktmäßig um die Jagd mit Schrot auf Flugwild bei sehr intensivem Verzehr, so dass diese Daten nicht auf die heimische Jagd übertragbar sind.

Belastungsfähige Studien oder auch nur Daten, die die Sorge einer Verbraucherbelastung rechtfertigen, gibt es also derzeit nicht.

Aus diesem Grunde soll in 2014 in Ulm und Neu-Ulm eine wissenschaftliche Untersuchung der Universität Ulm beginnen, die genau dieser Frage nachgehen wird. Dabei sollen insgesamt 400 Menschen zu ihren Wildverzehrsgewohnheiten befragt werden und es soll zusätzlich eine Blutprobe entnommen werden, in der der Bleigehalt gemessen wird.

Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten und entsprechende Daten erheben zu können,

ist es erforderlich, dass etwa die Hälfte der Probanden aus Menschen besteht, die kein Wildbret verzehren, wohingegen die andere Hälfte regelmäßig Wildbret konsumieren muss. Bei allen Probanden muss eine Bleibelastung über das natürliche Maß hinaus aus sonstigen Quellen ausgeschlossen sein.

Zur Durchführung der Studie ist die Mithilfe der Neu-Ulmer Jägerschaft dringend erforderlich, denn unter anderem aus der Gruppe der Jäger und aus den Jägerhaushalten werden die „Vielverzehrer“ kommen müssen, so dass wir auf Ihre Unterstützung hoffen.

Da die letzten bürokratischen Hürden zur Studiendurchführung nahezu genommen sind, ist ein Studienbeginn im ersten Quartal 2014 geplant. Die Kreisgruppe wird zu gegebener Zeit noch detaillierte Informationen bereitstellen.

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth

...genau wissen,

woher das Fleisch kommt

was in die Wurst kommt

dass es aus der Region kommt

wer die Wurst hergestellt hat

dass alles frisch ist

dass es schmeckt



bewusst
KLEIN

Metzgerei Klein | Hauptstraße 54 | 89278 Nersingen-Sträß | Telefon: 0 73 08 / 25 59
Telefax: 0 73 08 / 4 14 69 | info@metzger-klein.de | www.metzger-klein.de



DIE MITSUBISHI ALLRAD-PROFIS. BEREIT FÜR JEDES GELÄNDE.

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Im Gelände oder auf der Straße – mit den Allrad-Profis von Mitsubishi Motors gar kein Problem. Den konkurrenzlosen Allrad-Antrieb durch jahrzehntelange Erfahrung spüren Sie On- und Off-Road. Die durchzugsstarken Motoren und die bekannte Mitsubishi Qualität und Zuverlässigkeit werden auch Sie überzeugen.

Messverfahren VO (EG 715/2007)/EURO 5:

Outlander (l/100 km) kombiniert 6.8-4.8 / CO₂-Emission kombiniert 157-126 g/km / Effizienzklassen D-A

Pajero (l/100 km) kombiniert 8.5-7.8 / CO₂-Emission kombiniert 224-207 g/km / Effizienzklassen D/C

L200 (l/100 km) kombiniert 8.8-7.5 / CO₂-Emission kombiniert 233-199 g/km / Effizienzklassen E/D

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Autohaus Schlegel

Lukasstr. 1, 89081 Ulm

Telefon 0731/93670-0, Fax 0731/93670-22

info@autohaus-schlegel-ulm.de, www.autohaus-schlegel-ulm.de



**MITSUBISHI
MOTORS**

Drive@earth

Jäger als Gejagte?

Hubertusfeier 2013

Zur alljährlichen Hubertusmesse lud die Kreisgruppe Neu-Ulm Ihre Mitglieder wieder traditionell in die Wallfahrtskirche Witzighausen ein. Die anschließende Hubertusfeier fand in bewährter Weise in der Bürgerstuben in Reut-



Hubert Witt

ti statt in der Hubert Witt die Hubertusrede hielt. „Die Wahrnehmung der Jagd ist heute eine andere. Sie beschränkt sich zunehmend in Ihrer Darstellung ausschließ-

lich auf das Töten von Tieren“, so kritisierte er in seiner Rede. Dabei kennen und erleben die meisten Menschen die Natur und Ihre Zusammenhänge nur noch in den Medien. Wir Jäger seien eine Gruppe die besondere Rechte genießt - die aber auch ganz schnell geändert werden können, so Witt. Wir müssen uns unserer Verantwortung, insbesondere auch der frei lebenden Wildtiere, stets bewusst sein. So bemängelte der Vorsitzende des Bundes der Bayerischen Jagdaufseher auch die verkürzte Jagdausbildung die mittlerweile schon in zwei Wochen zum Jagdschein führen kann.

Verleihung der Jägerbriefe

Thomas Buchmiller	Eva Maria Fahrenschon
Stefanie Halusa	Katharina Haith
Ulf Höckh	Werner Michael Klaiber
Bernhard König	Christoph Mützel
Marc Pantic	Slavisa Pelc
Christa Schenk	Siegmar Linder
Olga Blum	Simon Gniwotta

Ehrung für besonderen Einsatz:

Hugo Heindl	Jürgen Baur
Patrick Kastler	Jörg Rosenkranz
Dr. Hellmut Holzgräfe	Erwin Merk

Ehrungen Jagdhornbläser

Wolfgang Drexler	10 Jahre
Ruth Moschgarth	25 Jahre
Wolfgang Metz	25 Jahre

Jagd ist ein Handwerk das Erfahrung benötigt. Und - um es gut zu machen sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Laut Witt sei es unmöglich die Jagd in solch kurzem Zeitraum zu erlernen. „Wir müssen Selbstbewusst auftreten und unseren Standpunkt klar machen. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten die Jäger leisten gilt es entsprechend zu würdigen.“

Als „praktizierende Naturschützer“ bezeichnete der scheidende Landrat Erich-Josef Geßner die Jägerschaft. Sie leisten eine unschätzbaren Beitrag für die Natur, Tier und Landschaft. Die Zusammenarbeit der Jägerschaft sei immer konstruktiv und von gegenseitigem Vertrauen geprägt gewesen.

Patrick Kastler

Hundeführer Ehrenzeichen in Bronze

Alfred Freymiller
Thomas Hartmann

Hundeführer Ehrenzeichen in Silber

Harald Fischer

BJV Eichenkranz in Bronze

Dr. Adolf Reul
Adolf Kuisl

BJV Eichenkranz in Silber

Erich Heuter

Vermeidbare Erkrankungen

Sinnvolle Impfungen für Jäger



Es gibt für Jägerinnen und Jäger relevante schwere Infektionskrankheiten, die sich aber bei entsprechender Achtsamkeit entweder vermeiden, oder aber auch gut behandeln lassen.

Betrachtet man ausschliesslich die heimische Jagd, so sind dies vor allem die durch Zecken hervorgerufenen Erkrankungen wie die durch einen Virus hervorgerufene FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und die Borreliose sowie der Wundstarrkrampf (Tetanus).

FSME

Bei der FSME handelt es sich um eine Erkrankung, die das zentrale Nervensystem in Form einer Entzündung von Gehirn und Hirnhäuten betreffen kann, was mit Langzeitfolgen einhergehen kann. Ganz Süddeutschland gilt als FSME-Risikogebiet, wobei bis vor wenigen Jahren der Alb-Donau-Kreis und auch der Kreis Neu-Ulm als FSME-frei galten.

Leider hat sich das inzwischen geändert, wobei schon eingeräumt werden muss, dass die Kriterien, die einen Bereich zum „Risikogebiet“ machen, sehr streng sind: erkrankt mehr als einer von 100 000 Einwohnern innerhalb eines Jahres, wird der betroffene Kreis zum Risikogebiet erklärt.

Neben der grundsätzlichen Empfehlung, dass sich jeder, der sich viel in der freien Natur aufhält, sich vor Zeckenstichen und deren Folgen



© Bernd Lauer / fotostock

schützen sollte, gilt für Risikogebiete auch die grundsätzliche Empfehlung zur FSME-Schutzimpfung. Für Bewohner von als Risikogebiet ausgewiesenen Gegenden werden die Kosten der Impfung in den meisten Fällen von den Krankenkassen übernommen. Jäger und Jägerinnen sollten eine solche FSME-Impfung (oder, bei Vorliegen einer früheren Impfung) eine Auffrischimpfung daher in Erwägung ziehen.

Borreliose

Im Gegensatz zur FSME ist eine Impfung gegen Borreliose bislang nicht möglich. Hier ist es daher sehr wichtig, am Körper vorhandene Zecken frühzeitig vorsichtig zu entfernen, weil die Wahrscheinlichkeit einer Infektion mit den Erregern (Borrelien) mit der Saugdauer steigt. Eine Zeckenzange gehört daher ebenso in den Jagdrucksack wie alle anderen, vom Jäger als unabdingbar betrachtete Jagdutensilien. Auch sollte man sich nach jedem Jagdausflug gründlich nach Zecken absuchen.

Bildet sich um einen Zeckenbiss herum ein roter runder Fleck, so ist baldmöglichst der Arzt aufzusuchen, weil die hier entstehende Borreliose im frühen Stadium antibiotisch sehr gut zu behandeln ist. Ein Abwarten hingegen ist keine gute Option.

Bis hierher wird es vielen Jägern und Jägerinnen bekannt sein. Doch haben sich in den letzten zwei Jahren zwei Neuerungen ergeben, die hoffen lassen:W

1) Möglicherweise kann in naher Zukunft ein mit einem antibiotischen Wirkstoff versetztes Pflaster die dreiwöchige Tableteneinnahme bei Verdacht auf Borreliose im frühen Stadium ersetzen. Die entsprechende klinische Testphase, bei der auch die Universitätsklinik Ulm beteiligt war, ist abgeschlossen und die Ergebnisse werden in Bälde erwartet.

2) Ein neuer Impfstoff scheint das möglich zu machen, was bislang unmöglich schien:

eine auch für den Menschen verträgliche und vor allem wirksame Borrelioseschutzimpfung. Die Untersuchungen hierzu, bei der u.a. die Universität Tübingen beteiligt war, sind weit fortgeschritten und ein entsprechender Impfstoff wurde erfolgreich getestet. Die Testergebnisse, die in diesem Jahr veröffentlicht wurden, sind nach Aussage der Tester vielversprechend, da der Impfstoff eine starke Immunantwort hervorgerufen habe und zugleich die komplette Bandbreite der in unseren Breiten vorkommenden Borrelien abdeckte. Das lässt für die nahe Zukunft hoffen.

Tetanus

Tetanuserreger kommen überall in der Natur vor und gelangen durch auch kleinste Wunden durch Verunreinigungen in den Körper. Kommt es zur Infektion ist diese auch heute noch schwer zu behandeln und es versterben bis zu 20% der Betroffenen an Atemlähmung und Herzversagen. Wegen der schweren Erkrankung, der Tatsache, dass die Erreger überall in der Natur vorkommen können und da schon kleinste Verletzungen nach Kontamination zur Erkrankung führen können, ist ein Impfschutz weltweit empfohlen. Und da der Impfschutz gegen Wundstarrkrampf in Deutschland allgemein empfohlen ist, besteht auch eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen.

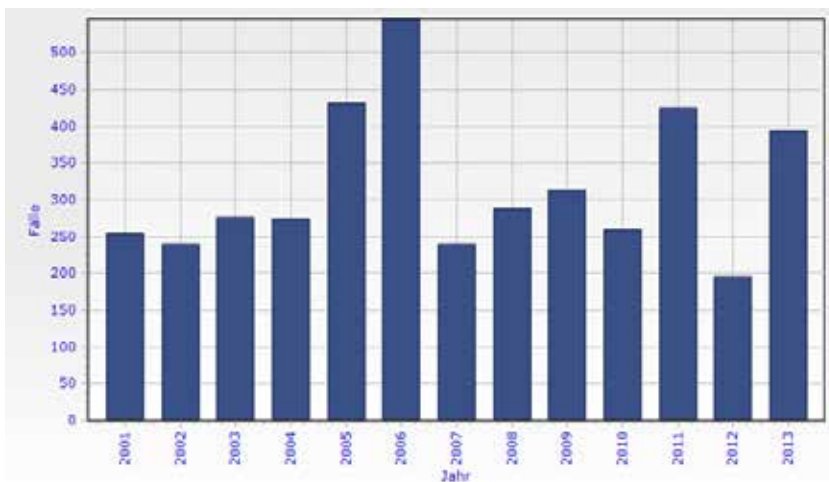
Hier ist es wichtig zu wissen, dass nach einer



Grundimmunisierung (Erstimpfung), die bei den meisten Bundesbürgern vorhanden ist, nach jeweils 10 Jahren eine Auffrischimpfung erfolgen muss, was meist nicht beachtet wird. Gerade für Jäger und Jägerinnen ist eine solche Auffrischimpfung aber wichtig, weil es im Revier immer mal wieder zu kleinen und kleinsten Verletzungen kommt, die zu einer Tetanusinfektion führen können.

Zusammengefasst besteht also der Rat an alle Mitglieder der Kreisgruppe, mit dem Hausarzt den Impfpass durchzugehen und über für Jäger notwendige oder sinnvolle Impfungen zu beraten.

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth



FSME Fälle in Deutschland

Quelle: Robert Koch-Institut - SurvStat, Stand:01.12.2013

LADA TAIGA 4 x 4



Unser Hauspreis
ab € 10.500,-

Permanenter
Allradantrieb

58%
Steigfähigkeit

65 cm
Wattiefe

48°
Kippwinkel

Zentral-
differential

Die Offroad-Legende TAIGA 4x4 mit Spitzenwerten im Gelände und unschlagbar im Preis-Leistungs-Verhältnis. Kraftstoffverbr. l/100 km: komb./inner-/außerorts: 9,5/12,2/8,0. CO₂-Emission g/km: kombiniert 225. Effizienzklasse G.



Autohaus Sauter GmbH
Auchertwiesenweg 6
89081 Ulm

Tel. 0731-93790-13
Fax 0731-93790-30

Waldbesitzertag 2013

Gelungener Auftritt der Kreisgruppe

Die Forstbetriebsgemeinschaften Neu-Ulm und Günzburg/Krumbach veranstalteten am Sonntag, den 16.06.2013, von 10 - 17 Uhr einen Waldbesitzertag in einem von Stadtförster Max Miller forstlich und jagdlich betreuten Waldstück westlich von Weißenhorn.

Verschiedene forstliche Institutionen und Unternehmen, wie die Forstverwaltung, die Forstbetriebsgemeinschaften, Berufsgenossenschaft, Forstliche Dienstleister und Baumschulen stellten zu den Themen Pflanzung & Kulturpflege, Forstmaschinen & Geräte, Holzfallung & Rückung, Brennholzaufbereitung, Arbeitssicherheit, Wegeunterhalt sowie Wald und Wild aus. Die Stände waren auf einem kleinen Rundweg angeordnet. Die Bewirtung erfolgte nahe des Parkplatzes durch die Platzmetzgerei Kühle.

Auch wir Jäger waren mit einem Stand vertreten:

Michael Obst und Timo Laible stellten unser Lernort Natur Mobil aus und wir bauten

daneben einen kleinen Infostand auf. Unser Hundeobmann Anton Würfel organisierte eine Pfotenschau der Jagdhunde und Falkner Günther Rau und Tanja Rosenkranz präsentierten Raubvögel. Karl Thoma und Daniel Mauser bastelten Nistkästen mit den vorbeikommenden Kindern. Unsere beiden Jagdhornbläsergruppen begleiteten die Eröffnung und traten während des Tages an unserem Stand auf.



Auch viele andere freiwillige Helfer unterstützten unseren Auftritt und so konnten wir gemeinsam die wald- und waidgerechte Jagd repräsentieren!

Waidmannsdank an alle Mitwirkenden!



15. Baden-
Württembergische



JAGD UND

FISCHEREI

Messe

Jagen · Angeln · Outdoor · Off-Road

Messegelände
9.30 - 18.00 Uhr

Ulm · 13. - 16. Feb. 2014

Ideelle Partner



Landesjagdverband
Baden-Württemberg e.V.



Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V.



Landesfischereiverband
Baden-Württemberg e.V.



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald



ForstBW Betriebsteil
Alb-Donau-Kreis

Ulmer
Ausstellungen GmbH 

Messen · Ausstellungen · Sicherheitsdienste

www.uag.de | Tel: 07345 / 80282-0

Starker Lehrgang - neue Ausrüstung

Jagdlicher Anschluss durch Lehrprinzen



Die Bayerische Jägerprüfung 2013 haben alle unsere Kursteilnehmer, 3 Schülerinnen und 6 Schüler, mit Bravour bestanden.

Wieder ein ganz hervorragendes Ergebnis das uns zeigt, daß Schüler wie auch Ausbilder alles richtig ge-

macht haben. Glückwunsch dazu.

Wir haben 2013 weiter unsere Ausbildungswaffen modernisiert. So wurden auf den neu beschafften Drückjagdrepetierer R 8 Blaser sowie auf unsere Prüfungs- und Jagdwaffe Steyr-Männlicher jeweils modernste Zielfernrohre neuester Generation montiert. Beide Zielfernrohre wurden uns von der Firma Swarovski zu einem sensationell günstigen Preis zur Verfügung gestellt. Das selbe gilt für den R 8 der Firma Blaser.

Mein Dank an dieser Stelle an die Firmen Swarovski und Blaser, die unsere Jägerausbildung auf diese Weise so großzügig unterstützt haben.

Ebenfalls wurde ein neuer Waffenschrank höchster Sicherheitsstufe zur Aufbewahrung unserer hochwertigen Ausbildungswaffen beschafft.

Unser derzeitiger Ausbildungslehrgang besteht aus 16 Schülern, darunter 4 Frauen. Dies ist bisher der zahlenmäßig stärkste Lehrgang und spricht für den guten Ruf unserer Ausbildung.

Für all diejenigen Schüler, welche keinen jagdlichen Anschluss haben, stehen ab diesem Ausbildungslehrgang zum ersten Mal Ausbildungsreviere zur Verfügung in denen sie von einem Lehrprinzen neben der theoretischen Ausbildung im Kurs praxisnah zur Prüfung sowie zur späteren Jagdausübung vorbereitet werden. Dies ist ein großer Vorteil für all jene Schüler welche bisher über nur wenig oder gar kein jagdliches Wissen verfügten.

Unser nächster Vorbereitungskurs zur Bayerischen Jägerprüfung beginnt am 10. Mai 2014. Für Fragen dazu stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

Ludwig Kolbeck



Verleihung der Jägerbriefe 2013

Jagdhunde im Wandel der Zeit



In den letzten Jahren hat sich der Anspruch an unsere treuen Gefährten gewandelt. Früher bestimmte der Jäger, welcher Hund ins Haus kam. Dieser lebte dann überwiegend im Zwinger und konnte seine jagdliche Passion im Revier voll ausleben. Über soziale Verträglichkeit und das Leben innerhalb der Familie hat man sich keine Gedanken gemacht. Der Jagdhund von früher war vielmehr oft ein Gebrauchsgegenstand als ein Mitglied der Familie. Sowohl Zeiten wie auch die Ansprüche haben sich geändert. Heute spricht auch die Familie ein gewichtiges Wort bei der Auswahl mit, denn der Jagdhund lebt heute einen Großteil der Zeit innerhalb der Familie.

Die jagdliche Passion hat sich jedoch mit den Jahren nicht geändert. Dies stellt sowohl den Halter wie auch den Jagdhund vor neue Herausforderungen. Gebraucht wird heute der sozial verträgliche, aber dennoch hoch passionierte Jagdhund. Diesen hohen Ansprüchen können wir nur gerecht werden, indem wir auch die Ausbildung unserer Jagdhunde entsprechend anpassen.

Während früher der Welpe oft das erste Lebensjahr mehr oder weniger ohne Ausbildung verbrachte so muss man heute bereits

mit dem Einzug des Welpen mit ca. 8 Wochen mit der Ausbildung beginnen.

In der Prägephase die zeitlich begrenzt die ersten Wochen andauert, müssen sowohl die jagdlichen Anlagen des Welpen gefördert werden, wie auch die soziale Kompetenz. D.h. der Welpe muss positive Begegnungen mit andere Artgenossen und Menschen haben. Seinen Platz im Haus kennenlernen wo er Ruhe findet. Er muss lernen auch mal alleine zu bleiben oder auch das Auto fahren. Das Revier muss erkundet werden und der erste Kontakt mit Wild steht an. Nicht vergessen werden darf der spielerische Grundgehorsam der das Fundament für die Ausbildung bildet. All das muss jedoch so passieren, das der Welpe nicht überfordert wird. Dies ist nur möglich, wenn bereits der Züchter damit beginnt die Welpen auf ihr späteres Leben vorzubereiten.

Umso wichtiger ist es, bereits vor dem Kauf eines Welpen sich den Züchter genau anzuschauen. Nicht der Preis oder das süße Aussehen eines Welpen sollten entscheidend sein sondern aus welcher Zucht die Welpen stammen, dass die Welpen entsprechende Papiere haben auch wenn die Welpen dann ihren Preis



Jagdhundekurs 2013

haben. Wenn man aber bedenkt, dass man den Hund 10 bis 15 Jahre hat, dann lohnt es sich hier genau hinzuschauen.

Rückblick:

2013 haben sich 11 Hundeführer zusammen mit Ihren Hunden in der Zeit zwischen Januar und September intensiv auf die bevorstehende Brauchbarkeitsprüfung vorbereitet. Immer wieder wurde der Grundgehorsam geübt und in vielen Wiederholungen auch außerhalb des Trainings im Lehrrevier vertieft. Viele hunderte Meter an Haar- und Federwildschleppen wurden gezogen um so dem Hund die Gelegenheit zu geben, trotz verlockender Umweltreize zügig zum Schleppwild zu finden und dies auf direktem Weg zum Hundeführer zu bringen. So manchem Hund musste dabei das Knautschen, Anschneiden oder auch Vergraben der Beute wieder abgewöhnt werden.

Nicht zu vergessen sind auch die unzähligen Schweißfährten, die markiert und getupft wurden, denn Schweißarbeit ist Fleißarbeit! Auch bei einem noch zu gut veranlagtem Hund müssen die Anlagen im jungen Alter idealerweise in der Prägephase gefördert werden, dass sich diese voll ausbilden können. Am Ende dieser zeitaufwendigen Übungen stand dann aber der Lohn. Von den 11 zur Prüfung angetretenen Gespannen bestanden Anfang September 8 Hundeführer mit ihren Hunden die Brauchbarkeitsprüfung und haben damit den Grundstein für eine waidgerechte Jagd gelegt. Nicht zu vergessen sind auch die gesetzlichen Bestimmungen, die brauchbare Hunde für gewisse Jagdarten zwingen notwendig macht.

Ausblick

Auch 2014 bietet die Kreisgruppe Neu-Ulm wieder einen Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung mit anschließender Prüfung an.

Wie in den vergangenen Jahren auch setzt das Team um den Hundeobmann Anton Würfel auch in diesem Jahr wieder auf ein erweitertes Konzept bei der Ausbildung. Vor dem eigentlichen Vorbereitungskurs finden unverbindliche Junghundtreffen statt, wo die Interessenten bereits erste Tipps und Übungen zur Ausbildung ihres Junghundes bekommen. Auf dem hier vermittelten Wissen baut dann der eigentliche Vorbereitungskurs auf.

Die Junghundtreffen finden am 19.01.2014, 16.02.2014 und am 23.03.2014 jeweils um 09:00 Uhr statt. Am 19.01. und 16.02. treffen wir uns in Unterroth am Gasthof Linde und am 23.03. an der Kirche in Wallenhausen.

Der Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung beginnt dann am 11.05.2014 und findet jeweils Sonntags von 08:00 bis 11:00 Uhr statt, ausgenommen jeden 1. Sonntag im Monat. Die Prüfung dann voraussichtlich am 23.8.2014 und am 06.09.2014.

Aufgrund einer begrenzten Anzahl von Plätzen haben Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm bis zum 31.03.2014 Vorrang bei der Vergabe der Plätze. Danach erfolgt die Platzvergabe nach Anmeldung.

Weitere Informationen zum Jagdhundewesen, das Anmeldeformular oder den Terminen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.jagd-neu-ulm.de. Für Fragen stehen wir Ihnen auch gerne unter hundewesen@jagd-neu-ulm.de zur Verfügung.

Der nächste Infoabend zum Vorbereitungskurs für die Brauchbarkeitsprüfung 2015 findet wieder im Oktober 2014 in unserem Unterrichtssaum im Schützenheim Weißenhorn statt. Das genaue Datum wird auf der Homepage rechtzeitig bekannt gegeben.

Anton Würfel

Termine 2014 - Hundewesen

Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung im Hundewesen

Termine für den Hund

Datum/Uhrzeit		Veranstaltung	Ort
19.01.2014	09:00	2. Junghundetreffen	Unterroth Gasthof Linde
16.02.2014	09.00	3. Junghundetreffen	Unterroth Gasthof Linde
23.03.2014	09:00	4. Junghundetreffen	Wallenhausen bei der Kirche
11.05.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
18.05.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
25.05.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
01.06.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
15.06.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
22.06.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
29.06.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
13.07.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
20.07.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
27.07.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
10.08.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
17.08.2014	08:00	Hundekurs	Lehrrevier Stangengehauhütte
06.07.2014	08:00	Gehorsamsprüfung	Lehrrevier Stangengehauhütte
23.08.2014	08:00	Brauchbarkeitsprüfung	Lehrrevier Stangengehauhütte
06.09.2014	08:00	Brauchbarkeitsprüfung	Lehrrevier Stangengehauhütte

Nachsuche

Schweißhundeführer der Kreisgruppe Neu-Ulm



Harald Fischer mit Arthus
Steirische Rauhaarbracke
Tel. 0173 69 49 300



Ingo Seifert mit Hubertus
Bloodhound
Tel. 0173 94 62 505



Michael Schlosser mit Sandy
BGS
Tel. 0176 24 05 3 974

PRÄSENTIEREN

MAGAZIN MODELL 98



MAGAZIN
MODELL 98



Das robuste 3-Schuss Edelstahlmagazin für alle Standardkaliber macht gesetzkonformes Führen leicht.

Die anwenderfreundliche Technik, erlaubt einen schnellen Magazinwechsel.

Den einfachen Umbau – ohne Änderung an der Waffe – kann man problemlos selbst durchführen oder durch jeden Fachmann vornehmen lassen.



635 gr (6 Jahre alt)

5,31 kg (12 Jahre alt)

86 cm (8 Jahre alt)

16,30 kg (14 Jahre alt)

UNGARN



Keiler auf der Strecke

Zahl der Jägerinnen steigt

© Renate Klünger / praxist.de

Jägerinnen



Am 21. Juni folgten wir der Einladung von Herrn Adolf Ahrens in Reutti zum Vortrag „Rotwild - sein Lebensraum“. Mit seinem umfangreichen Wissen stand Herr Ahrens uns Rede und Antwort und verwöhnte uns anschließend großzügig

mit einem Spanferkelessen. Nochmals Herzlichen Dank.

Im Juli trafen wir uns an der Weiherhütte bei Wallenhausen zu einem „Outdoor-Fischkochkurs“. Hobbykoch und Fischereifachberater Herr Roland Paravicini präsentierte uns die Zubereitung von allerhand heimischen Fischen die man nicht alle Tage auf den Teller bekommt.

Das 8. Jägerinnenschießen am Tontaubenstand in Unterroth mit anschließendem Grillen erfreut sich wachsender Beliebtheit. Zudem gibt uns Frauen Sicherheit im Umgang mit den Waffen und bildet ein hervorragendes Flintentraining in entspannter Atmosphäre ohne Druck.

Kurzfristig planten wir einen Termin am 27. September im Jagdkino in Wallenhausen. Dies war die erste Veranstaltung der Jägerinnen im Jagdkino. Die Resonanz war sowohl von Herrn Braun, dem Betreiber der Schießkinos wie auch von den Teilneh-

mern sehr gut!

Bei den Stadtmeisterschaften der königl. priv. Schützen-gesellschaft belegte die Damenmannschaft einen hervorragenden 2. und 4. Platz.



Dass die Jagd auch bei den Frauen immer mehr Anklang findet, sieht man sehr deutlich an der Zunahme der Jägerinnen in unserer Kreisgruppe. Von insgesamt 300 Jägern gehören diesen mittlerweile bereits über 50 Frauen an - Tendenz steigend.

Im Ausblick auf das Jahr 2014 finden sich wieder ein Fischkochkurs im Juli sowie der Besuch des Jagdkinos. Selbstverständlich veranstalten wir auch im August wieder das mittlerweile dann 9. Jägerinnenschießen in Unterroth. Bitte bereits jetzt einplanen.

Renate Halusa



Veranstaltungen/Termine

Januar

- 17.01. ☼ 18.00 - 19.00 Uhr Schießgelegenheit
 19.00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „Schalenwild im Hochgebirge“, Anton Krinner, Vorsitzender BJV- Ausschuss „Hochwild“

Februar

- 07.02 ☼ 18.00 - 19.00 Uhr Schießgelegenheit
 19.00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „Hygienevorschriften beim Einrichten einer Wildkammer“, Christoph Mützel, Friedrich Sailer GmbH
- 13.-16.02. 15. Baden-Württembergische „Jagd & Fischerei“ Messe, Ulm mit eigenem Stand der Kreisgruppe in der Donauhalle

März

- 07.03. ☼ 18.00 - 19.00 Uhr Schießgelegenheit
 19.00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „Auf den Menschen übertragbare Wildkrankheiten“, Dr. Hans Bösebeck
- 28.-30.03. Landesjägertag in Altötting

April

- 04.04. ☼ 18.00 - 19.00 Uhr Schießgelegenheit
 19.00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „Bäuerliche Landwirtschaft - wohin führt der Weg“, Hubert Krimbacher, Bio-Landwirt
- 26.04. Öffentliche Hegechau und Jahreshauptversammlung in der Gemeinschaftshalle in Reutti
- 28.04. Letztes Montagsschießen (bis 08.09.) im Schützenheim

Mai

- 09.05. ☼ 18.00 - 19.00 Uhr Schießgelegenheit
 19.00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag:
 „Prävention von Jagdunfällen, aktuelles Unfallgeschehen, Versicherungsschutz, neue Beitragsberechnung“, Michael Schenk, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forst und Gartenbau.
- 10.05. 09.00 Uhr Kursbeginn Jägerausbildung
 Anmeldung beim 1. Vorsitzendem oder Ausbildungsleiter
- 11.05. 08.00 Uhr Beginn Übungstage im Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung. Anmeldung beim Hundefachwart Anton Würfel

Juni

- 01.06. Landes-Bläserwettbewerb Günzburg
- 06.06. 19.00 Uhr Jägerstammtisch und Freundschaftsschießen mit der Schützengesellschaft Weißenhorn um „Jägerscheibe“ und Grill-Abend, mit Jahrestreffen unser Ausbildungsabsolventen im Schützenheim
- 21.06. 13.30 - 17.00 Uhr Flintenschießen unter Anleitung in Unterroth
- 29.06. 09.00 - 12.00 Uhr Schießnadel-Schießen „Flinte“ in Unterroth

Juli

- 04.07. 19.00 Uhr Jägerstammtisch und Sommerschießen um „Schützenscheibe“ mit kühlem Bier und heißem Angebot vom Grill

August

- 02.08. 13.30 - 16.00 Uhr Flintenschießen der Jägerinnen in Unterroth mit anschließendem Grillen

September

- 08.09. ⚡ Erstes Montagsschießen im Schützenheim nach Sommerpause
- 12.09. 19.00 Uhr Gemeinsamer Jägerstammtisch mit der JV Ulm im Tagungshotel- und Rasthaus Seligweiler mit Vortrag „Werte – Wandel – Weidgerechtigkeit“ von Buchautor Alexander Schwab
- 14.09. ⚡ 09.00 - 12.00 Uhr Freundschaftsschießen GZ/KRU/NU in Kemnat
- 20.09. ⚡ Gemeinsamer Schießtag Jäger/Schützen/Bogenschützen Unterroth
- 22.09. ⚡ 19.00 - 21.00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ im Schützenheim. Auf Wunsch mit Anleitung durch Karl-Heinz Dangel.

Oktober

- 06.10. ⚡ 19.00 - 21.00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ im Schützenheim
- 10.10. ⚡ 18.00 - 21.00 Uhr Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen im Schützenheim in Weißenhorn um Wanderpokal auf Rehbock und laufenden Keiler, Kurzwaffe Einzelwertung, Meldeschluss 20.30 Uhr
- 10.10. 19.30 Uhr Infoabend und Auftaktveranstaltung zum Hundeführerlehrgang 2015 - „Wie bereite ich mich und meinen Hund vor?“
- 25.10. 09.00 Uhr „Pirsch durch die Stadt“ – Jäger auf dem Markt in Neu-Ulm
- 25.10.-02.11. Wildwoche mit Gaststätten des Landkreises

November

- 03.11. ⚡ 19.00 - 21.00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ im Schützenheim
- 08.11. Fallenlehrgang, Verbindliche Anmeldung beim 1. Vorsitzenden
- 08.11. Hubertusmesse im Ulmer Münster und anschließender Hubertusfeier

Der neue
SX4



Way of life!



Ab 19.490,-^{EUR}¹

Willkommen in der Familie!

Das hat Ihre Familie noch nicht gesehen: Der neue Suzuki SX4 begeistert mit viel Fahrspaß und einem überzeugenden Gesamtkonzept für alle Herausforderungen im Familienalltag!

- Großes Panorama-Glasschiebedach²
- Neuester ALLGRIP Allradantrieb³
- Viel Platz für Passagiere und Gepäck

Der neue Suzuki SX4: Jetzt bei uns informieren und vorbestellen – auf der IAA in Frankfurt live erleben und ab Herbst 2013 bei uns verfügbar.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

¹Endpreis für einen Suzuki SX4 1.6 4 x 2 Club. ²Optional gegen Aufpreis in der Ausstattungsvariante Comfort+. ³Optional gegen Aufpreis ab der Ausstattungslinie Comfort.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 – 5,1 l/100 km, außerorts 5,0 – 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,7 – 4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130 – 110 g/km (VO EG 715/2007).

Autohaus Kling GmbH • Waldstrasse 22 • 89284 Pfaffenhofen
Telefon: 07302 789 • Telefax: 07302 6635
E-Mail: kling@suzuki-handel.de
www.suzuki-handel.de/kling

Unser Tun als Jäger



Wir Jäger zeigen gerne jedem Interessierten, wie bunt und vielfältig die heimische Natur ist, was die Jäger zu deren Erhalt beitragen und wie gesund und lecker das heimische Wildbret ist. Die zahlreichen Maßnahmen der Jägerschaft zum

Erhalt der Artenvielfalt sind ein ideales Thema um mit Kindern und Jugendlichen wie auch mit Erwachsenen in ein offenes Gespräch zu kommen. Jagd ist aktiver Naturschutz und wir haben es in der Hand mit unseren Aktionen in Kindergärten und Schulen dies zu unterstreichen

„Natur erleben und begreifen“ lädt vor allem Kinder und Jugendliche ein, sich mit den heimischen Tieren und Lebensräumen zu beschäftigen. Viele Jägerinnen und Jäger bieten schon jetzt in ihren Revieren die Möglichkeit Tiere und Pflanzen zu entdecken und kennenzulernen. Hierdurch wird das Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt und das Verständnis für die Jagd als Teil des Naturschutzes in unseren Ökosystemen gesteigert.

Vierelerorts mangelt es an Sensibilität bei der gemeinsamen Nutzung unserer Natur. Nach dem Motto – die Kinder von Heute sind die Jogger, Mountainbiker, Reiter, Geocacher von Morgen, sollten wir die Gelegenheit nicht versäumen für ein respektvolles und einsichtiges Verhalten gegenüber der Jagd zu werben.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die in 2013 aktiv an unserem Umweltbildungsprojekt teilgenommen haben – wir haben hunderte von Kindern einen Einblick in unser Tun als Jäger gegeben. Lasst uns dieses Erfolgsmodell auch in 2014 weiterführen. Unser Natur-Anhänger ist mit vielerlei Präparaten, Decken und Infomaterial ausgestattet kostenfrei auszuleihen.

Michael Obst



SANKT ULRICH
A · P · O · T · H · E · K · E

Apotheker Dieter Münzenrieder
Reichenbacherstr.3 89264 Weißenhorn
Kostenlose Info und Bestellnummer 0800-730 95 20
Fax 07309-3059

durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 12.30 Uhr

Im Internet www.apo-direkt.com
E-mail: info@st-ulrich-apotheke.de

Von der Iller und dem Auebach

Ein Fluss wird wieder lebendig



Dieses Jahr möchte ich zwei gelungene Projekte vorstellen, die nach langjährigen Planungsphasen in die Praxis umgesetzt wurden.

Auebach im Auwald bei Illertissen

Die Untere Iller AG hat eine Auwald Bewässerung Umgesetzt, um wieder autotypische Lebensräume entlang der Unteren Iller zu schaffen. Dazu wurde ein Hebewerk zur Wasserentnahme an der Kanalbrücke bei Dietenheim errichtet und bisher trockenliegende Altwasserarme unter möglichst geringem Baggereinsatz modelliert. Die vorhandene Geländestruktur blieb unverändert belassen, damit unterschiedliche Typen von Fließzonen entstanden.



Dieser neue Auebach mündet nach ca. 1,8 km in einen bereits bestehenden Altwasserarm und vervollständigt eine durchgehende Bewässerung dieses Landschaftsschutzgebiets. Je nach Wasserstand der Iller werden dazu 200 bis 2.500 l/Sek. aus dem Illerkanal entnommen. Bei einer festgeschriebenen Mindestbewässerung von 200 l/Sek. ergibt sich rechnerisch eine Wassermenge von 17.280 Kubikmeter pro Tag! Im derzeitigen Probelauf versickert diese enorme Wassermenge noch vollständig unterwegs an besonders kiesigen Stellen.

Illersanierung bei Vöhringen

Im Sommer 2008 waren die Baumaßnahmen vorangegangener Sanierungen an der Iller abgeschlossen worden. Die flußabwärtigen Auwälder haben aber durch Eintiefung des Flusslaufs den Anschluss an das Grundwasser verloren. Nun wird unterhalb der Vöhringer Illerbrücke z.Z. die wasserwirtschaftlich, ökologische Entwicklung der Iller von Fl-km 14,6- 13,6 fortgeführt. Ziel des Projekts ist die Wiedervernässung der Flussauen und Strukturverbesserungen, wie den Bau von Eigenentwicklungsbereichen, sogenannte „weiche Ufer“. Im Einzelnen werden dazu folgende Maßnahmen durchgeführt:

Das Flussbett der Iller wird um ca. 40 m aufgeweitet und die Uferwege entsprechend zurück verlegt.

Die Flusssohle soll um ca. 0,8- 1,1 m auf das Niveau des Jahres 2000 erhöht werden durch das Aufbringen eines Offenen Deckwerks. Dazu verlegt man netzartig Granitsteine und füllt die Zwischenräume mit Kies aus der Aufweitung auf. Die stromaufwärts bereits eingebauten Deckwerke hatten dem Extremhochwasser von 2005 gut standgehalten.

Beidseitig sollen sog. Dynamisierungsflächen in der Größe von 2,1 ha und 0,6 ha angelegt werden. Dazu wird die Vegetation entfernt, das Gelände um ca. 2 m abgetragen



und eine vielfältig strukturierte Böschung und wechselnde Sohlhöhen hergestellt. Um eine Flutung bereits bei kleineren Hochwasserereignissen zu erreichen, muss der Uferweg um 0,3 m abgesenkt werden. Langfristig soll sich dort durch Sukzession eine typische Auenvegetation ausbilden.

Das Flussbett erhält eine vielfältig strukturierte Gestalt. Niedrigwasserrinnen, eingebaute Wurzelstöcke und Raubbäume sollen für Fische die Lebensraumbedingungen verbessern. Die Uferböschung wird teils versteint, aber große „weiche“ Abschnitte bleiben der Einwirkung des Wassers vorbehalten. Dieser 1 km lange Bauabschnitt an der Iller, in ihrer Länge von 147 km, ist nur ein winziger, aber wichtiger Teilabschnitt im Ziel der Bayerischen und Baden-Württembergischen Wasserwirtschaftsämter, diesen Fluss mit seiner typischen Begleitlandschaft wieder in seiner gesamten Länge durchgängig zu sanieren und



zu renaturieren. Nebenbei sind die vorgestellten Gebiete ein viel genutzter Erholungsbereich für die Bevölkerung. Gute Wege und eine attraktive Flusslandschaft laden zu einem Spaziergang ein. Sollten Sie dies einmal vorhaben, starten Sie an der Kanalbrücke bei Dietenheim oder an der Illerbrücke bei Vöhringen.

Günther Schlüter



*Aufweitung der Iller bei
Flusskilometer 13,5*

Frische erleben!

Sonderaktion für LJV-Mitglieder

Wildkühlschrank LU 9000[®] Premium 3. Generation



**Temp.-Bereich unter 0°C, für eine perfekte Reifung und ideal zum Angeinieren von Würstfläschen

Voll hygienischer, glatter Innenbehälter

Umlaufende Tropfnase für eine erleichterte Reinigung

LU 9000[®] Premium Silbermetall, mit LWS-Tronic[®] Abb. mit mehrpreispflichtigem Rohrbahn-System



Mehrpreis für 3-Schienen-Rohrbahnsystem: EUR 99,90 / Frachtkosten bundesweit EUR 64,90

Gratiszugabe:

1 x Schweißwanne plus 2 x Einschieberost



Wert: €96,80



INFO-BOX LU 9000[®]

Das Premium-Modell in der Wildkühlung. Mit vollhygienischem silbernen Innenbehälter ohne Schmutzecken. Schluß mit schwer erreichbaren Ecken und stundenlangem Reinigen.

Der LU 9000[®] Premium ist vor allem bei hohem Schwarzwildaufkommen sehr beliebt. Er bietet viel Platz für bis zu 4 Stück Rehwild oder 2 Stück Schwarzwild mit je bis zu 75 kg. Mit hohen Edelstahl-Stellfüßen und Reinigungsablauf am Boden.

- > Für bis zu 4 Stück Rehwild
- > Mit dem TurboSystem der 3. Generation und starken 740 W Kälteleistung
- > Mit LaPlus Umluftkühlung
- > Elektronische LWS-Tronic Steuerung serienmäßig
- > Temperaturbereich: -5 bis +24 Grad einstellbar**
- > Energieverbrauch: nur 1,2 kWh/24 Std.
- > Vollautomatische Tauwasserverdunstung
- > Aufhängevorrichtung aus Edelstahl rostfrei mit 2 Schienen, belastbar bis 200 kg
- > Rohrbahn-System (siehe Abbildung) mit Außenbahngehen Mehrpreis
- > Nennspannung 230 V
- > Abschließbare Türe
- > Gewicht: 98 kg
- > Abmessungen: Außenmaße in mm: 2120 x 770 x 750 (HxBxT) (mit Stellfüßen) Innenmaße in mm: 1740 x 675 x 585 (HxBxT)
- > Lieferbar in den Ausführungen:
 - Silbermetall
 - Edelstahl

LJV-Sonderpreis: statt 1699,- nur 1269,- in Euro inkl. MwSt.

Professionelles Vakuumieren mit dem Original von Lava



Lassen Sie Ihr Wildbret bis zu 6 Wochen in der Lava-Vakuumverpackung im Kühlschrank reifen, das es wunderbar zart wird und auf der Zunge zergeht.



Beim V.100 Premium leiten Sie den Schweißvorgang durch Tastendruck ein. Professionelles Vakuumieren innerhalb von Sekunden.

Frei-Haus in D 299,- in Euro inkl. MwSt.



Das V.300 Premium mit Manometer-Druckanzeige arbeitet vollautomatisch und ist das meistverkaufte Lava-Vakuumiergerät.

Frei-Haus in D 419,- in Euro inkl. MwSt.

Serienausstattung:

- 2-fach Schweißnäht, dadurch höhere Verschlusssicherheit
- Besonders hoher Unterdruck: -0,90 bar
- Herausnehmbarer Flüssigkeitsabscheider
- LTP mit 35 ltr./min. Pumpenleistung
- LCS Lava Close System



Gratiszugabe:

Vakuumbeutel und Rollenset im Wert von über € 60,00



Lava + Landig GmbH & Co. KG
Fax 0 75 81 / 48 959-29
Valentinst. 35-1
88348 Bad Saulgau

GRATIS! Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an



SERVICE- UND BESTELLTELEFON:
07581 - 48959-0
24 Stunden Online bestellen unter:
www.landig.com oder www.la-va.com

*Alle Preise in Euro, inkl. 19 % MwSt. / Alle Artikel ohne Deckel / Technische Änderungen vorbehalten / Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler / Lieferung nur gemäß Abb. abzurufen unter www.landig.com



Krankheitserreger und Parasiten sind ein uns ständig begleitendes Thema bei der Jagd. Bitte sind Sie sich Ihrer Verantwortung bei der von Ihnen durchzuführenden Untersuchung von Wild und dessen Organen bewusst und Informieren Sie bei Auffälligkeiten die zu-

ständigen Veterinärbehörden.

TUBERKULOSE

Was ist Tuberkulose?

Tuberkulose ist eine bakterielle Infektionskrankheit die bei Menschen und Tieren auftreten kann. Hauptsächlich befällt Tuberkulose die Lunge, es können aber auch andere Organe betroffen sein. Durch konsequente Bekämpfung der Rindertuberkulose ist Deutschland seit 1997 offiziell anerkannt frei von Rindertuberkulose.

Tritt die Tuberkulose auch bei Wildtieren auf?

Die Erreger der Rindertuberkulose können auch bei Wildtieren nachgewiesen werden. Wildtiere wie der Dachs in England, der Fuchskusu in Neuseeland und der Weißwedelhirsch in den USA stellen ein dauerhaftes Reservoir für *M. bovis* dar. Im Alpenraum konnten Erreger beim Rot- und Rehwild nachgewiesen werden.

Welche Erkenntnisse wurden bisher gewonnen?

In den Wintergattern besteht aufgrund der höheren Tierdichte ein potentiell erhöhter Infektionsdruck im Rotwildbestand. Um Erkenntnisse über die Verbreitung der Tbc bei Rotwild unter den Bedingungen vermehrter Tierkon-

takte zu gewinnen, wurden entlang der Alpenkette Untersuchungen auf Tuberkulose in Wintergattern durchgeführt. Das Vorkommen der Tuberkulose beim Rotwild, wurde erneut nachgewiesen und beschränken sich dabei auf die Region Allgäu.

Besteht bei Rohfleisch eine Gefährdung des Verbrauchers?

Bei auf der Jagd erlegtem Wild übernimmt entweder ein entsprechend geschulter Jäger oder der amtliche Tierarzt die Untersuchungen. Sollte der Jäger Zweifel an der Unbedenklichkeit des Fleisches haben, wird in jedem Fall ein amtlicher Tierarzt hinzugezogen.

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Erreger

Der Erreger der Afrikanischen Schweinepest ist ein Virus das ursprünglich in Afrika beheimatet ist.

Vorkommen und Übertragung

In neuerer Zeit werden Ausbrüche aus Osteuropa, insbesondere aus Russland berichtet. Die Infektionen sind hoch ansteckend und verbreiten sich sehr schnell. Die Übertragung erfolgt direkt oder indirekt über Samen, tierische Erzeugnisse, tierische Rohstoffe, Speiseabfälle sowie Ektoparasiten (Zecken). Von besonderer Bedeutung ist das Verbringen kontaminierten Materials (tierische Erzeugnisse) aus Endemiegebieten in ASP-freie Regionen.

Krankheitsbild

Die ASP ist eine seuchenhafte, perakut bis chronisch verlaufende Allgemeinkrankheit der Schweine und Wildschweine. Sie ist klinisch nur schwer von der europäischen (klassischen) Schweinepest zu unterscheiden.

Die afrikanische Schweinepest gilt als gefährliche Seuche und ist anzeigepflichtig

>>>



SAILER

Friedrich Sailer GmbH
Memminger Straße 55
89231 Neu-Ulm

Ihr kompetenter lokaler Partner für Zerwirkraumeinrichtungen und -zubehör



Fest installierte Wildkammern

- Rohrbahnsysteme
- Kühlzellen
- Entwässerung
- Hygiene- und Reinigungstechnik



Sailer Wildkammer

- Mobile Lösung in hochwertiger Modulbauweise
- Komplett ausgestattet
- Hygienisch und flexibel



Zubehör

- Arbeitstische und Maschinen
- Hygiene- und Desinfektions-einrichtungen
- Reinigungsgeräte etc.

Weitere Informationen und Katalogbestellung:

www.zerwirkraum-einrichtung.de

info@friedrich-sailer.de / Tel.: 0731 98 59 0-0

Erreger

Die Erreger der Trichinellose sind Rundwürmer der Gattung *Trichinella*. Diese können alle Arten von Säugetieren infizieren. In Mitteleuropa spielen für die Übertragung Haus- und Wildschweine die größte Rolle. Die bedeutendste Art bei Mensch und Tier ist *Trichinella spiralis*.



unzureichend untersuchte Lebensmittel aus dem Ausland mitgebracht und verzehrt. Von insgesamt 3,2 Mio. erlegten Wildschweinen wurden in zehn Jahren (1996-2005) 101 Tiere positiv mit *Trichinella*-Befall diagnostiziert. Die *Trichinella*-Prävalenz beim Wildschwein schwankt je nach Jahr und Bundesland zwischen 0,001 und 0,006% (Quelle: Bundesinstitut für Risikobewertung, Statistisches Bundesamt).

Wie kann sich der Verbraucher schützen?

In Deutschland und der EU ist eine amtliche Untersuchung auf Trichinen sowohl für Haus- und Wildschweine als auch Pferde gesetzlich vorgeschrieben. Mittels amtlicher Methode untersuchtes Fleisch kann somit bedenkenlos verzehrt werden. In vielen süd- und osteuropäischen Ländern ist jedoch die Prävalenz von *Trichinella* vor allem bei Wildschweinen deutlich höher als in Deutschland und es kann in manchen Ländern auch nicht immer von einer flächendeckenden Untersuchung ausgegangen werden. Daher sollten Urlauber vor allem in Süd- und Osteuropa beim Verzehr von rohem, lediglich gepökeltem oder geräuchertem Fleisch bzw. Fleischerzeugnissen Vorsicht walten lassen. Denn nur Temperaturen von mindestens 70 °C im Kern des Fleisches über eine Minute töten Trichinenlarven mit Sicherheit ab. Räuchern, Pökeln und Trocknen stellen hingegen keine ausreichend wirksamen Schutzmaßnahmen dar. Es sollte vor allem bei rohem Wildschweinefleisch - und auch Wildschweinsalami - genau auf die Herkunft geachtet oder bei zweifelhafter Herkunft lieber ganz auf den Verzehr verzichtet werden.

Für die zur Verfügung gestellten Unterlagen möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Dr. Dr. Markus Schick, Vizepräsident des LGL Bayern bedanken.

Dr. Alexander Ignatius

Verbreitung und Übertragungswege

Trichinella spiralis ist weltweit verbreitet. Die Übertragung und das Auslösen der Infektion erfolgt über die Larven (auch „Trichinen“ genannt) in nicht durchgegartem Fleisch oder Produkten daraus (z.B. Rohwürste). Nach der Aufnahme und der Freisetzung aus dem Muskelfleisch bohren sich diese in das Darmepithel des Wirtes. Innerhalb von 30 Stunden erfolgt die Entwicklung zum erwachsenen Wurm und die anschließende geschlechtliche Vermehrung („Darmphase“). Innerhalb von 1-6 Wochen werden ca. 1.500 Larven lebend geboren. Diese verteilen sich über die Lymph- und Blutbahnen im ganzen Körper und dringen vorzugsweise in stark durchblutete Muskelzellen ein (Zwerchfell, Auge, Zunge) („Muskelphase“). Innerhalb der folgenden 20 Tage erfolgt eine Umfangsvergrößerung auf das 10-fache, wobei sich die Muskelzelle zur Nährzelle



umwandelt. Diese Erstlarve ist nach 8 Wochen infektiös und etwa 1 mm groß. Nach 5 Monaten beginnt eine Verkalkung der Zelle, die Larven bleiben jedoch vermutlich noch Jahre infektiös. In Deutschland wurden in zehn Jahren (2001-2010) durchschnittlich sechs Trichinose-Fälle beim Menschen pro Jahr gemeldet. Meist handelt es sich um „importierte“ Erkrankungen. d.h., entweder haben sich die Patienten im Ausland infiziert oder sie haben

Magnetrührverfahren



Beachtliche Ergebnisse beim laufenden Keiler



Beim Schießen auf die BJV-Schießnadel im März und April blieb die Teilnehmerzahl leider hinter den Erwartungen zurück. Ich hoffe in Zukunft auf eine regere Beteiligung.

Beim Sommerschießen auf die Schützenscheibe wurden wir trotz

guter Teilnahme leider nur zweiter Sieger. Gewinner der Scheibe wurde Robert Butzmann von der Kgl. priv. Schützengesellschaft Weibshorn.

Alle vier Hegegemeinschaften waren wieder beim Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen am Stand. Sieger wurde zum wiederholten mal die Hegegemeinschaft III.

Zum alljährlichen Keiler-Nadelschießen, das als Vorbereitung für die herbstlichen Drückjagden gesehen werden sollte, haben sich doch über 30 Jäger eingefunden. Dabei wurden durchweg beachtliche Ergebnisse erzielt.

Nach einjähriger Pause hatten wir dieses Jahr erneut eine Mannschaft bei der KK-Hobby-Stadtmeisterschaft am Stand. Leider blieb uns der große Erfolg versagt, was nächstes Jahr sicher besser wird.

Wir werden 2014 erstmals ein Kurzwaffen-Schießnadel-Schießen abhalten.

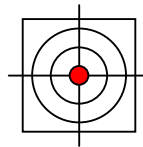
Leider hat sich die Standgebühr von 4,00 € auf 6,00 € erhöht. Ich hoffe, dadurch lässt sich keiner von unseren Montagsschießen abhalten.

August Nehmer



Karl Heinz Dangel

Büchsenmacherei - eigene Werkstatt



Waffen

DANGEL

Ulm

- Sport- und Jagdwaffen
- Safaririfles
- Zubehör
- Waffentuning
- Reparaturservice
- Schützenausrüstung
- Jagdausstattung



Zinglerstraße 44

89077 Ulm

Tel.: 0731 69 116

Fax: 0731 69 179

www.waffen-dangel.de

Ralf Keidler

Büchsenmachermeister

- ☼ Montage und Produktion von Visiereinrichtungen
- ☼ Schwarzpulverkanonen
- ☼ An- und Verkauf von Gebrauchtwaffen
- ☼ Schäftung und Schaftüberarbeitungen
- ☼ Brünnierung und Veredelungen
- ☼ Bau von Waffenteilen und Komplettwaffen

(z. B. Wechselläufe für kombinierte Waffen, Wechselläufe für Mauser 66 und Blaser SR 830 / 850 Modelle, ...)



Wir sind Stützpunkthändler für Browning und Winchester



Hauptstraße 42
89257 Illertissen
Tel: 0049 (0) 7303 / 43076, Fax: 0049 (0) 7303 / 905525
kontakt@keidler-waffen.de
www.keidler-waffen.de

Auf die Übung kommt's an....



Liebe Jägerinnen und Jäger,

auch im vergangenen Jahr können wir wieder auf eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um das Schießen mit der Flinte zurückblicken. Auf unserem Tontaubenschießstand konnte in regelmäßigem Training die eigene Schießleistung verbessert werden. Ab März standen hierfür insgesamt 13 Termine für Jäger zur Verfügung. Um diese anbieten zu können, waren im vergangenen Jahr wiederum 18 Schießaufsichten im Einsatz und betreuten unseren modernen Stand in Unterroth.

Zusätzlich boten wir für die Teilnehmer unseres Jagdkurses fünf exklusive Schießtermine an, bei denen der sichere Umgang und Handhabung der Waffen trainiert wurde.

Die Teilnahme an den Schießen war gut, wobei hier gilt – beim Schrotschießen kommt es auf die regelmäßige Übung an. Jeder ist herzlich auf dem Schießstand willkommen um seine eigenen Fertigkeiten zu verbessern und die verschiedenen jagdlichen Situationen zu trainieren.

Es können beliebig viele Durchgänge absolviert

werden wobei in jedem maximal zehn Tauben beschossen werden können. Davon je zweimal Fasan, Hochhaus, Niederhaus, Trap und laufender Hase. Für Mitglieder der Kreisgruppe betragen die Kosten für einen Durchgang 3,00 Euro, Nichtmitglieder bezahlen hierfür 4,50 Euro.

Patronen für den Schießstand sind bis maximal Kaliber 12, bei 2,5mm Korngröße und 24 Gramm zugelassen.

Das erstmalige Durchführen eines Jungjägerschießens unter professioneller Anleitung wurde leider nicht sehr gut angenommen. Im kommenden Jahr soll dies auf alle Interessierten ausgeweitet werden.

Wer Fragen zum Flintenschießen hat, seine Technik verbessern will oder Hilfe und Tipps beim runterholen der orangen Scheiben möchte, ist hier genau richtig. Wir laden professionelle Trainer und erfahrene Schützen ein, die mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

Etwas ernüchternd war der gemeinsame Kennenlerntag der Bogenschützen und der Schützen aus Unterroth. Die Jäger waren hier nur sehr spärlich vertreten. Neben dem Tontaubenschießen bestand auch die Möglichkeit, traditionell mit Pfeil



und Bogen die „Jagd“ auszuüben. Letztendlich schade um die geringe Beteiligung, bot der Tag eigentlich ein spannendes, lustiges und lehrreiches Programm.

Das alljährliche Vergleichsschießen der Kreisgruppen Günzburg/Krumbach und Neu-Ulm fand diesmal in Kemnat statt. Mit denkbar knappen drei Punkten schrammten wir am 1. Platz vorbei und belegten einen sehr guten 2.



Rang. Das kommende Vergleichsschießen wird auch 2014 wieder in Kemnat stattfinden, diesmal von den Krumbacher Jägern organisiert.

Ein Highlight bildet das jährliche schießen der Jägerinnen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung fördert die Geselligkeit und das Miteinander der Jägerinnen unserer Kreisgruppe. In lockerer Atmosphäre konnte das Schießen mit der Flinte trainiert werden und fand seinen Abschluss in einem gemütlichen Grillfest.

Bei den zyklischen Aufräumarbeiten im Herbst wurde der Schießstand für die kommende Saison wieder hergerichtet, die Maschinen gewartet und kleinere Reparaturen erledigt. Einen herzlichen Dank an alle die hierbei geholfen haben!

Auch für das kommende Jahr haben wir wieder viel geplant. Nutzen Sie die Chance und besuchen Sie uns auf dem Schießstand in Unterroth. Die Termine dazu finden Sie in diesem Heft.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen
Christina Graf

Schießanlage Unterroth

- *Schießzeiten sind in der Regel Samstag und Sonntag laut Schießplan*
- *Offen für alle Schützen und Jäger*
- *Keine Waffenbeschränkung*
- *Max. Kaliber 12, 2,5mm Korngröße und 24 Gramm*

*Kosten 10er Serie: 3,00 € Mitglieder
4,50 € Nicht-Mitglieder*

Mögliche Disziplinen: Kombiniert Trap, Skeet, anfliegender Fasan und Kippphase

Koordinaten:

E 48° 11' 42.046, N 10° 11' 17.255

Schwerpunkt: Bewegtes Ziel



Schwerpunkt des Trainings unserer Schießfertigkeiten legten wir 2013 in erster Linie auf das bewegte Ziel.

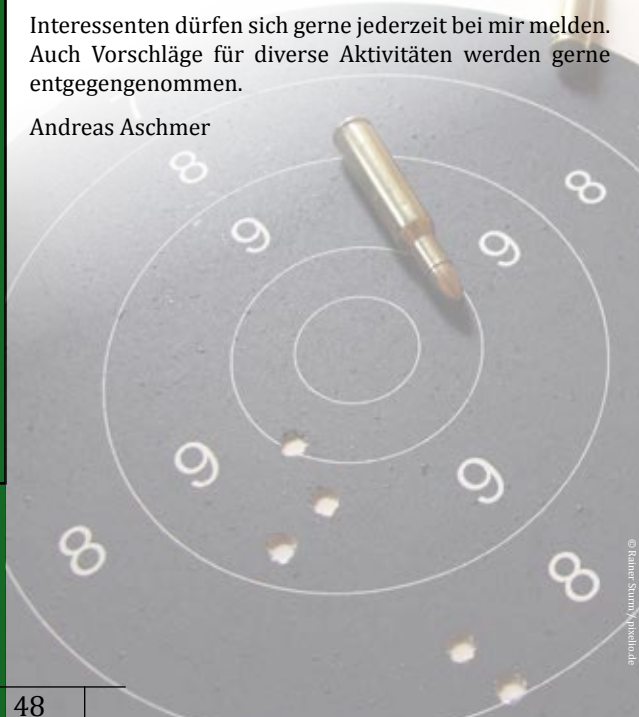
Zu diesem Zweck haben wir mehrmals diverse Schießskins in der Region besucht sowie regelmäßig Schießstätten mit der Möglichkeit auf den laufenden Keiler zu schießen. Insbesondere haben wir hierbei auch intensiv die Kameradschaft mit den angrenzenden Kreisgruppen gepflegt und gegenseitige Besuche abgestattet.

Highlight und zugleich krönender Abschluss unseres Programmes für das Jahr 2013 war eine Jagdreise zu einer Drückjagd nach Sachsen. Allen Teilnehmern wird dies als ein unvergessliches Erlebnis in guter Erinnerung bleiben.

Für 2014 haben wir wieder verschiedene Punkte auf dem Programm in denen wir wieder der Verpflichtung zur Fortbildung unserer Schießfertigkeit nachkommen werden.

Interessenten dürfen sich gerne jederzeit bei mir melden. Auch Vorschläge für diverse Aktivitäten werden gerne entgegengenommen.

Andreas Aschmer



STEFAN ILG RAUM AUSSTATTER MEISTERBETRIEB



GEPR. RESTAURATOR

Raum & Farbe

Beratung und Umsetzung von Um- und Neugestaltungen Ihrer Wohnräume

Farb- und Materialauswahl

Exklusive Accessoires

Fenster

Konzeption Ihrer Fenstergestaltung

Individuelle Anfertigung von Gardinen und Vorhängen

Beratung und Realisierung von Sonnenschutzsystemen

Wand

Professionelle Beratung und Umsetzung von textilen Wandbespannungen, sowie Tapeten und Farben

Boden

Wir verlegen fachgerecht Bodenbeläge jeglicher Art inklusive der dafür notwendigen Vorarbeiten

Polster & Restauration

Aufarbeitung und Restaurierung, sowie Aufpolstern und Neubeziehung Ihrer Polstermöbel

Individuelle Neuanfertigungen

Stefan Ilg Raumausstatter Meisterbetrieb
Geprüfter Restaurator im Handwerk
Bachstraße 24 • 89250 Senden
Fon: 07307 21694 • Fax: 07307 21533
ilg-senden@t-online.de

Termine 2014 - Flinte

Schießplan Tontauben-Anlage Unterroth



Termine für die Flinte

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Aufsicht
Sa. 15.03.2014 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Alle
So. 16.03.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Steiner / Graf
Sa. 22.03.2014 13:30 - 17:00	Schützen	---
Sa. 29.03.2014 13:30 - 17:00	Jäger	Graf / Engelhard
So. 30.03.2014 09:00 - 12:00	Schützen	Schützen
So. 06.04.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Engelhard / Kasper
Sa. 12.04.2014 13:30 - 17:00	Jäger	Kasper / Graf
So. 13.04.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
Sa. 26.04.2014 13:30 - 17:00	Jäger	Pflug / Kiener
So. 04.05.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
So. 11.05.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Pflug / Kiener
So. 18.05.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
So. 01.06.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
So. 15.06.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
Sa. 21.06.2014 13:30 - 17:00	Jäger mit Anleitung	Schrapp/ Hail
Sa. 28.06.2014 13:30 - 17:00	Schützen	Schützenpokal
So. 29.06.2014 09:00 - 12:00	Jäger Schießnadel	Hail/ Oreskovic
So. 06.07.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
Sa. 12.07.2014 13:30 - 17:00	Jäger	Nehmer/ Oreskovic
So. 13.07.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
So. 20.07.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Sauter / Heindel
Sa. 26.07.2014 13:30 - 17:00	Schützen	---
Sa. 02.08.2014 13:30 - 17:00	Jägerinnenschießen	Heindel/Ries C
So. 03.08.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
So. 10.08.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Stiefenhofer/ Maier H
So. 24.08.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
Sa. 30.08.2014 09:00	Aufräumarbeiten	Alle
So. 31.08.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Maier/Stiefenhofer
So. 07.09.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
Sa. 03.09.2014 13:30 - 17:00	Jäger	Ries W/ Sattler
Sa. 20.09.2014 09:00 - 17:00	Bogen-/Schützen/Jäger	---
So. 28.09.2014 09:00 - 12:00	Schützen	---
Sa. 11.10.2014 13:30 - 17:00	Schützen	---
So. 19.10.2014 09:00 - 12:00	Jäger	Ries W/ Sattler
So. 26.10.2014 09:00 - 12:00	Schützen	Abschlusschießen
Sa. 08.11.2014 09:00	Aufräumarbeiten	Aufräumarbeiten

Termine 2014 - Büchse

Schießplan Kgl. priv. Schützengesellschaft Weißenhorn



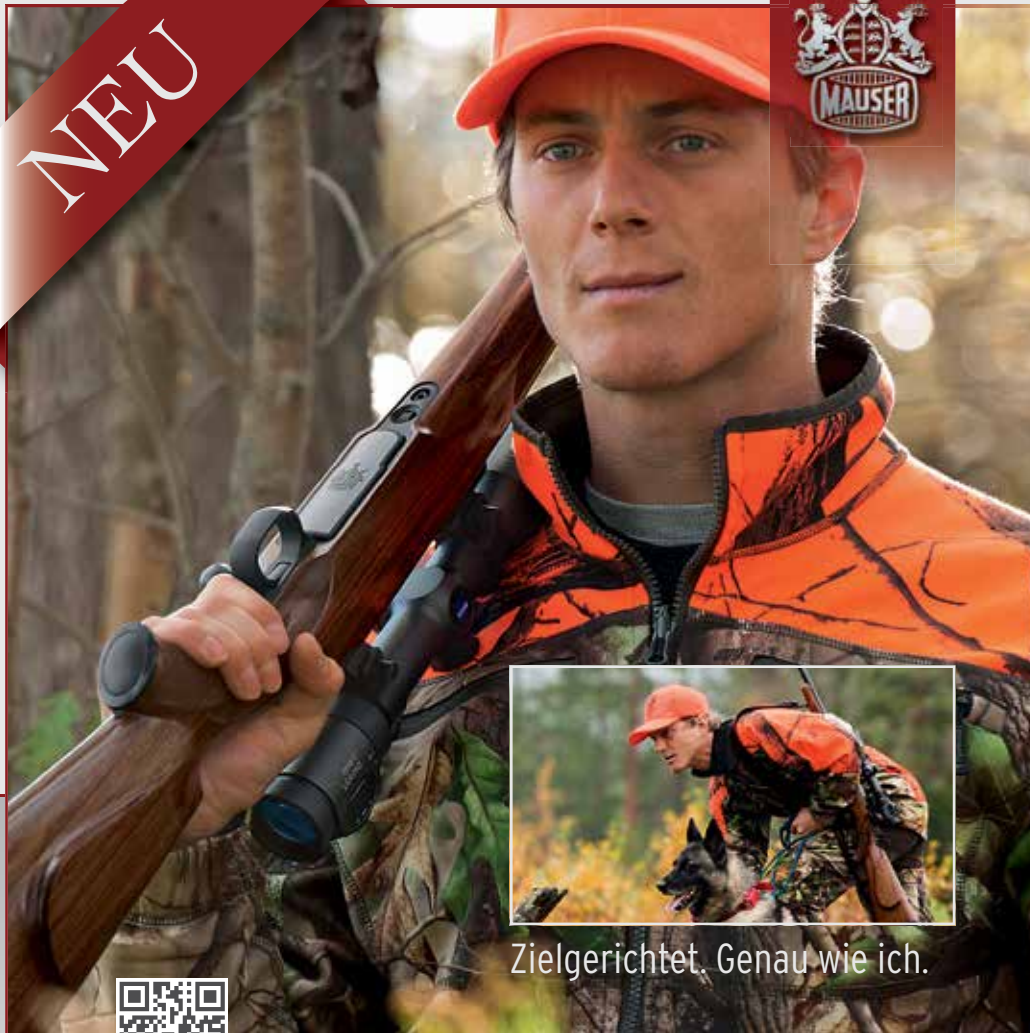
Datum/Uhrzeit	Veranstaltung
Mo. 13.01.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr. 17.01.2014 18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo. 27.01.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo. 03.02.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr. 07.02.2014 18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo. 17.02.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo. 03.03.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Kurzwaffe Erwerb der BJV-Schießnadel „Kurzwaffe“ möglich
Fr. 07.03.2014 18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo. 17.03.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr. 04.04.2014 18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo. 07.04.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100m Erwerb der BJV-Schießnadel „Büchse“ möglich
Mo. 28.04.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100m Erwerb der BJV-Schießnadel „Büchse“ möglich (letztes Montagsschießen)
Fr. 09.05.2014 18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Fr. 06.06.2014 ab 19:00 Uhr	Freundschaftsschießen mit Schützengesellschaft
Fr. 04.07.2014 ab 19:00 Uhr	Sommerschießen mit Schützengesellschaft
Mo. 08.09.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m (erstes Montagsschießen)
Mo. 22.09.2014 19:00 - 21:00	Laufender Keiler –Erwerb der „BJV-Keilernadel
Mo. 06.10.2014 19:00 - 21:00	Laufender Keiler –Erwerb der „BJV-Keilernadel
Fr. 10.10.2014 18:00 - 21:00	Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen Langwaffe & Kurzwaffe. Meldeschluss: 20:30 Uhr
Mo. 03.11.2014 19:00 - 21:00	Laufender Keiler –Erwerb der „BJV-Keilernadel
Mo. 17.11.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo. 08.12.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo. 22.12.2014 19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m

Die Schützengesellschaft bittet folgenden Hinweis zu beachten:

Es ist verboten, am Schießstand im Schützenheim in Weißenhorn wegen der zerstörerischen Wirkung mit Flintenlaufgeschossen zu schießen! Zuwiderhandlungen werden mit Standverbot geahndet!

Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. *Kontaktkarte 2013

NEU



Zielgerichtet. Genau wie ich.



MEINE JAGD

MAUSER
M12

WWW.MAUSER-M12.COM

WAFFEN



HAAS

www.waffen-haas.de

Tapfheim
Ulmer Str. 31

Telefon: 09070 / 909779 und 557
Mobile: 0171 / 6070253
E-Mail: waffen-haas@t-online.de

- Kompl. Blaser-Jagd Waffenprogramm
- Mauser Jagd Waffen
- Sauer Jagd Waffen
- Optik Zeiss, Schmidt & Bender, Swarovski
- Diverse Gebrauchtwaffen
- Pulver am Lager
- Kaufe Waffen-Nachlässe
- Jungjägerausbildung

**Jagd- und Sportwaffen, Munition und
Zubehör, Messer in großer Auswahl**

Geschäftszeiten:

Mo.–Fr. 14-18:30 Uhr, Sa. 9-12 Uhr, Mittwoch geschlossen

Volltreffer: der neue Subaru Forester.

Attraktive Rabatte
für die Mitglieder
vieler Landesjagd-
verbände

Abbildung: Forester 2.0D und Subaru XV 2.0D mit 108 kW (147 PS) sowie Outback 2.0D mit 110 kW (150 PS), jeweils mit Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 5,9 bis 5,6. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 156 bis 146.

ab 23.200,- €¹

Besuchen Sie unsere
Themenwelt-Jagd.

www.subaru.de/jagd

5 JAHRE
GARANTIE
Bis 160.000 km*
SUBARU



07120302-13

Subaru XV



Outback



SUBARU

Confidence in Motion

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.

¹ Subaru Forester 2.0X Activ iäcrrabatt schon berücksichtigt

Seit 1972
**AUTOHAUS
REIFEN WEISS**
DER ALLRAD-
SPEZIALIST

Bürgergasse 4
89291 Holzheim/Neuhausen

Telefon 07302/6868
Telefax 07302/4993

info@autohaus-reifen-weiss.de
www.autohaus-reifen-weiss.de

REIFEN
FELGEN
BATTERIEN
FAHRRÄDER
AUTOZUBEHÖR



Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Nord

Jagdhorn blasen hat Tradition



Zur Hubertusfeier 2012 durften wir uns in unserer neuen Bläseruniform präsentieren. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen Spendern bedanken die uns bei dieser Anschaffung unterstützt haben.

Seit Urzeiten wurden bei der Jagd Signalinstrumente genutzt, denn in frühester Zeit unserer jagenden Vorfahren war das Horn unverzichtbares Mittel für weiträumige Verständigung. Der Jäger mußte auf seine Hilfe vertrauen und verspürte Sicherheit, wenn er es an seiner Seite wusste.

Die Tragweite des Hornrufes garantierte den Zusammenhalt der Gruppe, jeder einzelne war erreichbar, auch wenn kein Sichtkontakt gehalten werden konnte.

Die Tradition des Jagdhornblasens beginnt erst im 19. Jahrhundert. Durch den königlich preußischen Oberjägermeister Fürst von Pless wurde 1880 die Idealform des Gebrauchsinstrumentes für den zu Fuß jagenden Praktiker erfunden.

Das Fürst-Pless-Horn wird nach wie vor als Signalinstrument zum Blasen bestimmter Jagdhornsignale, den sogenannten Jagdleitsignalen, bei Gesellschaftsjagden verwendet. Daneben wird das Instrument auch im jagdlichen Brauchtum und konzertant in Bläsergruppen, hier auch zusammen mit Parforcehörnern ein-



Die Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Nord heute

gesetzt.

Jagdhornblasen ist ein wichtiger Bestandteil des jagdlichen Brauchtums, altes Kulturgut, das auch im heutigen Jagdbetrieb gepflegt wird und auch werden muß!

Des weiteren ist es ein unverzichtbarer Bestandteil einer gut organisierten Gesellschaftsjagd. Zudem ist das Jagdhornblasen ein wichtiger Beitrag zur Selbstdarstellung der Jäger in der Öffentlichkeit.

Da ein sogenanntes „Bündnis Tierrechtsschützer“ Bischöfe und Bistümer angeschrieben und gefordert hat, Jäger, Bläser nicht mehr in Kirchen zu lassen, findet am 30. März 2014 eine Bläserwallfahrt nach Altötting anlässlich des Landesjägartes statt. Hier will der BJV „Flagge zeigen“ das Hubertusmessen und Gottesdienste der Jägerschaft wichtig sind.

Der Landesbläserwettbewerb 2014 findet bei unserer Nachbargruppe Günzburg statt, hier können am 1. Juni 2014 Jagdhornbläserklänge gelauscht werden. Unsere Nachbarn freuen sich bestimmt über viele Zuhörer und Besucher!

Bedanken möchten wir uns bei allen, denen wir zu mit unsern Jagdhornklängen eine Freude machen durften, denn was bringt das ganze Üben wenn wir unser können dann nicht auch in der Öffentlichkeit darbieten können.

Wolfgang Metz

■ Bei Interesse an den Jagdhornbläsern Nord:

Wolfgang Metz
von-Katzbeck-Str. 47
89264 Weißenhorn
Tel. 07309/92 12 62

Bei Interesse bietet die Jagdhornbläsergruppe Nord wieder ein Schnuppertraining an. Am Ende kann jeder die gängigsten Jagdsignale auf dem Fürst-Pless-Horn blasen.

Das Jagdhorn

*Gefesselt hängt es an der Hüfte,
des Weidmanns Schmuck und blanke Zier.
Früh weckt es durch die Morgenlüfte,
bläst an die Jagd, auf ins Revier!
Es mahnet die Hunde, es gellt in der Not.
Es bläst in die Runde, es schmettert
"Reh tot".*

Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Süd

50 - jähriges Jubiläum



Im Jahr 2014 wird die Bläsergruppe Neu-Ulm Süd 50 Jahre alt. Gegründet wurde die Gruppe somit im Jahr 1964 und gehörte ursprünglich zur Kreisgruppe Illertissen. Nach der Gebietsreform wurde sie unter dem Namen Neu-Ulm

Süd weitergeführt. Im Gründungsjahr fand im Februar eine Trophäenschau im Gasthof Deil in Osterberg statt. Dort äußerte der damalige Vorstand Baron Dieter von Malsen-Ponickau den Wunsch, eine Bläsergruppe zu gründen. Sechs junge Jäger erklärten sich hierfür bereit. Als Dirigent wurde Josef Bodenmüller gewonnen.

Die erste Probe fand am 29. Februar im Forsthaus zu Schloss Osterberg statt. Dafür benötigte Fürst Pless Hörner wurden vom Baron besorgt, die dadurch entstandenen Kosten in Höhe von 42,- DM musste jeder Bläser selbst

tragen. Der erste Auftritt fand am 7.11.1964 in Thal, anlässlich des dortigen Rehessens vom hiesigen Jagdpächter Berchtold statt. Im November desselben Jahres war man schon an einer Hubertusmesse in Babenhausen beteiligt. Ab dem Jahr 1965 erhöhte sich die Zahl der öffentlichen Auftritte bereits auf acht und es wurden zusätzlich zwei Ventilhörner angeschafft. Ebenso wurde der Beschluss gefasst als Bläsergruppe einheitlich aufzutreten somit eine gemeinsame Kleidung beschafft.

Im darauffolgenden Jahr bestand dann die Möglichkeit bereits am Wertungsspiel des Landesbläserwettbewerbs in Klingelbach teilzunehmen. Sie erreichten trotz kleiner Mannschaft eine silberne Hutnadel, was als sehr gute Leistung zu werten war.

1970 waren die Bläser wieder auf dem Wertungsspiel in Klingelbach und erreichten dort eine ausgezeichnete goldene Hutnadel.

In den Jahren zwischen 1970 und 1978 fand ein instrumentaler Umbruch statt, welcher letztendlich dazu führte, dass komplett auf



Die Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Süd heute

Parforcehörner in Es Stimmung umgestellt wurde. Der Grund dafür war im wesentlichen der größere Tonumfang, den dieses Instrument bieten. Der jagdmusikalisch bekannteste Komponist Reinhold Stief schrieb über dieses Instrument:



Landsbläserwettbewerb in Klingelbach 1966

„Die sogenannte „Große Jagdmusik“ ist dem Parforcehorn in Es vorbehalten. Mit einem größeren Tonumfang bietet es dem geübten Jagdhornbläser, besser als das Ventilhorn, ein Betätigungsfeld, das vom einfachen Parforcejagdsignal über das Jägerlied bis zur Hubertusmesse und zur konzertanten Jagdmusik reicht.“

Diese Instrumentengattung wird noch heute von uns geblasen.

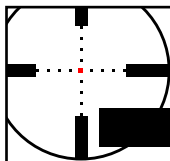
Helmut Heil

■ Bei Interesse an den Jagdhornbläsern Süd:

Helmut Heil
Unterrother Straße 22
89294 Oberroth
Tel. 08333/94 61 90



Wertungsspiel in Klingelbach 1970



Waffenzanker

Jagd + Sportwaffen

*Ihr Partner für Jagd-
und Sportwaffen*

Jürgen Zanker

Memminger Str. 56
89281 Altenstadt

Telefon: 083 37 75 26 24
Telefax: 083 37 75 26 25
E-Mail: info@waffen-zanker.de
www.waffen-zanker.de



DER
WINTER
NAHT



SONDERANGEBOT



Wildfutter

4 x 25 kg

39,90 €

statt ~~48,90 €~~

Sackware 9⁹⁰ €
25 kg inkl MwSt.

KAMA Hotline

08 00 - 7 30 71 12

Ansprechpartner: Christian Haggenmiller

Ihr Partner bei Qualitätsfutter

KAMA - Futter GmbH & Co. KG • Siemensstraße 10 • 89250 Senden/Iller

KAMA-Futter

www.kama-futter.de



Am 15.03.2013 fand die alljährliche Versammlung der Hegegemeinschaft 1 statt.

Die Tagesordnung setzte sich aus 5 Punkten zusammen.

Unter anderem wurde von unseren Fuchswarten Herrn Karl Thoma,

sowie Herrn Thomas Mayer ein kurzer Bericht über den derzeitigen Stand der Fuchstruhen wiedergegeben.

Ein weiterer Tagespunkt lautete : „Vorlage der 3-Jahresabschusspläne“. Abweichungen der vorherigen 3-Jahresabschusspläne wurden kontrovers aber sachlich diskutiert. Insgesamt waren es drei Reviere die ihren Abschussplan für die nächsten drei Jahre erhöht haben.

Der Hegering 1 umfasst insgesamt 21 Reviere, 17 Revierinhaber waren anwesend. Mein besonderer Dank gilt den Fuchswarten Herr Thomas Mayer und Herr Karl Thoma.

Die nächste Versammlung findet voraussichtlich Ende März 2014 statt.

Wilhelm Ries



Deutschlands günstigster Hochdachkombi!

Jetzt bei uns
Probe fahren!

Der neue Dacia Dokker

schon ab

8.990,- €*

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km



Wir freuen uns auf alle Jäger! Besuchen Sie uns im Autohaus.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,7, außerorts 6,0, kombiniert 7,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 168 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

DACIA
GROUP FINANCE

www.dacia.de

WUCHENAUER AC GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM

TEL.: 0731-970150 • FAX: 0731-97015161

*Barpreis für einen Dacia Dokker 1.6 MPI 85. Abbildung zeigt Dacia Dokker Lauréate mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführung inkl. Zulassung 790 €.

Hegegemeinschaft II



Am 8. März 2013 fand die vorgeschriebene Versammlung der Hegegemeinschaft statt. Von insgesamt 29 Teilnehmern im Schießkino Wallenhausen, waren zwei Jagdvorstände anwesend.

Nach der Abgabe der Streckenlisten und der

Abschusspläne wurde auf eine Diskussion verzichtet, weil nach dem neuesten Gutachten die Verbiss-Situation nunmehr befriedigend ist.

Anschließend wurde über das Urteil des Europäischen Gerichtshofes zum Austritt aus der Jagdgenossenschaft diskutiert. So kann ein Grundstückseigentümer die Jagd auf seinem Grundstück aus Gewissensgründen untersagen. Die Gewissensgründe müssen allerdings nachgewiesen werden. Hier müssen der Bund und die Länder die Jagdgesetze ändern. Bisher ist dies noch nicht geschehen.

Im angrenzenden Baden-Württemberg wurde im März 2013 ein Überläufer mit Räude geschossen. Da die Räude auch auf Hunde übergehen kann, ist besondere Sorgfalt auf die Impfung der Jagdhunde zu richten.

Nachdem Anfang 2013 ein Jäger in Hessen sich beim Aufbrechen mit Streptokokken an einer Wunde infiziert hatte und er an einer Blutvergiftung gestorben ist, wurde darauf hingewiesen, dass zur eigenen Sicherheit bei vorhandenen Verletzungen Einmalhandschuhe beim Aufbrechen und Zerwirken verwendet werden.

Nachdem die Schützen des Hegerings im vorletzten Jahr das Hegeringschießen gewonnen hatten und es im letzten Jahr nicht möglich war, das gespendete Bier auszugeben, wurde es im Anschluss an die Hegegemeinschaftsversammlung ausgegeben.

Wegen des nasskalten Frühjahrs 2013 wird erwartet, dass der Abschuss bei den Kitzen nur schwer realisiert werden kann. Dafür hat die Sauenpopulation weiter zugenommen. Es wird erwartet, dass die Schäden in der Landwirtschaft weiter zunehmen, trotz übergreifenden Jagden.

Aufgrund verschiedener Presseartikel wird vom Verbraucher das Problem der Belastung des Wildbrets mit Radioaktivität derzeit sehr ernstgenommen. Konsequentes Untersuchen von Wildbret des Schwarzwildes ist deshalb im eigenen Interesse.

Wolfgang Bachofer

Max Kast
BAGGER- UND RAUPENBETRIEB
 89297 Roggenburg
 Telefon 07300/302 Telefax 07300/92 17 40 Mail: Max-Kast@web.de

**Erdbewegungen Biotopanlagen Raupen und Mobilbagger
 Planerraupen und Radlader Kies- und Sandtransporte**



Am 26. März 2013 fand unsere Hege Gemeinschaftsversammlung statt.

Nach angeregten Diskussionen konnten jedoch alle Unstimmigkeiten aus dem Weg geräumt werden.

Am 10. August lud Christoph Oetinger zu einem geselligen Beisammensein am Fischweiher ein. Bei Würst-

chen und Bier war es ein gelungener Samstag Vormittag.

Leider konnten die 30 Liter Bier, die wir beim HG Vergleichsschießen gewonnen haben nicht an den Mann gebracht werden.

Zum wiederholten Mal konnten wir am 4. Oktober beim HG Vergleichsschießen den Wanderpokal erringen.

Ich wünsche allen für das bevorstehende Jahr einen guten Anblick und viel Waidmannsheil.

Jürgen Schuler

Dipl.-Kfm. Gert Doleschel & Partner *Steuerberatungsgesellschaft*

- ⊗ Steuerberatung von Unternehmen und Privatpersonen
- ⊗ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ⊗ Buchhaltung/Lohnbuchhaltung
- ⊗ Vermögensberatung, Vermögensplanung
- ⊗ Steuerliche Beratung bei Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen
- ⊗ Unternehmensnachfolge



Gerstmayrstraße 6 · 89233 Neu-Ulm · Tel. 07 31 - 97 99 80
Fax 07 31 - 9 79 98 20 · www.Steuerkanzlei-Doleschel.de
Email: info@steuerkanzlei-doleschel.de



Dipl.-Kfm.
Gert Doleschel
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

Dipl.-BW (FH)
Marko Doleschel
Steuerberater

Dipl.-BW (FH)
Mischa Doleschel
Steuerberater



Werte Jägerinnen,
werte Jäger,
sehr verehrte Jagdvor-
stände, Damen und
Herren.

Zu Beginn des neuen
Jagdjahres 2014 möch-
ten wir Ihnen und Ih-
ren Familien Gesund-
heit und alles Gute, uns
Jäger auf der Jagd, viel

Freude und allzeit einen guten Anblick wün-
schen. Zum Jahresverlauf der Hegegemein-
schaft IV

Januar

Es ist schon Tradition in der HG im Januar un-
sere Fuchswoche vorzubereiten und sie auch
Durchzuführen. Strecke legen, sowie Verbla-
sen der Strecke und natürlich danach der ge-
mütliche Jägerstammtisch runden die Fuchs-
woche ab.

März

Hauptversammlung der Hegegemeinschaft
IV mit Beschließen des 3-Jahresabschusspl-
anes. Selbstverständlich sind die Jagdvorstän-
de oder auch die Jagdgenossen bei unseren
Veranstaltungen gern gesehene Gäste welche
wir in Zukunft dazu auch Einladen möchten.
Deshalb unsere Bitte an die Jagdpächter, infor-
miert eure Jagdvorstände und ladet sie ein.

Juni

Unvergesslich unser Sommerschießen 2013.
Das Schießen auf Sau freihändig 50m, Reh ste-
hend angestrichen am Fichtenstamm, Fuchs
sitzend und Gams am freien Bergstock (100m)
sowie die Fangschussübung auf Sau mit Pisto-
le oder Revolver (10m) war ein voller Erfolg
mit schönen Urkunden. Den Gesamtsieg er-
rang dabei Ronald Anich.

Oktober

Das erstmalig durchgeführte Gamsnadelschie-
ßen 100m auf die kleine und große Gams-
scheibe in der Hegegemeinschaft IV unter
der Schießaufsicht von August Nehmer in
Nersingen-Leibi war gut besucht Es konnten
von August insgesamt acht Gamsnadeln an
die erfolgreichen Schützen verliehen werden.
Nachträglich sei bemerkt, es war nicht einfach.
Für an diesem Schießen interessierten, jedoch
beruflich verhinderte Jäger, werden wir noch
im Jagdjahr 13/14 das Gamsnadelschießen
wiederholen. Am Ende sei die Schießleistung
vom Werner Kümmel zu erwähnen – 3 Schuss
in einem Loch auf 100m. Gratulation Werner.

November

Die Ausgestaltung der Festhalle zur Hubertus-
feier in Reutti gehört mittlerweile ja auch zu
unserem Standardrepertoire. Vielen Dank an
alle Helferinnen und Helfer der Hegegemein-
schaft IV.

Ausblick 2014

Die traditionelle Fuchswoche wird voraus-
sichtlich in KW 3 stattfinden, das dazugehörige
legen der Strecke am 19. Januar in Steinheim.

Schießen der Gamsnadel in KW 11/12

Genauere Information folgt wie immer rechtzei-
tig.

Dieter Maier

Edith und Peter Mauser

EIN STARKER PARTNER. DER DEFENDER.



ABOVE AND BEYOND



HAAS

Auf der Jagd müssen Sie sich auf einen starken Partner verlassen können. Der Defender ist seit seiner Einführung im Jahr 1948 Leistungsmaßstab in seiner Klasse. Seine Zuverlässigkeit, Robustheit und Leistungsfähigkeit sind weltweit anerkannt und machen ihn zu dem definitiven Allradfahrzeug.

Der Defender – ab 26.690 Euro*

Verbrauchs- und Emmisionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: außerorts 9,7-9,1; innerorts 13,6-11,5; kombiniert 11,1-10,0; CO₂-Emission in g/km: 295-266. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

* zzgl. Überführungskosten 950 Euro

LAND ROVER AUGSBURG WERNER HAAS AUTOMOBILE

Bauernfeld 5 • 86165 Augsburg

Tel. 0821 455 487-0

info@landrover-augsburg.de

www.landrover-augsburg.de



**Wir sind spezialisiert auf
den Umbau von
Jagdefendern!**





Am Freitag, den 04. Oktober 2013, fand auf der Schießanlage in Weißenhorn unser 3. Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen statt. Gewertet wurden die 5 besten Schützen je Hegegemeinschaft.

Einzelwertung Langwaffe

1. Sattler Martin (90 Ringe)
2. Kastler Patrick (87 Ringe)
3. Haas Martin (86 Ringe)

Einzelwertung Kurzwaffe

1. Liebsch Christian (43 Ringe)
2. Kasper Thomas (40 Ringe)
3. Haas Martin und Ries Willi (je 37 Ringe)

Wertung Hegegemeinschaft

1. Platz: Hegegemeinschaft III

Karl-Heinz Dangel (84), Thomas Kasper (79), Jürgen Schuler (75), Armin Wittmann (66)
Leo Weithmann (62)

2. Platz: Hegegemeinschaft II

Patrick Kastler (87), Martin Haas (86), Jörg Rosenkranz (57), Mario Schramm (53)
Siegmar Linder (51)

2. Platz: Hegegemeinschaft I

Roland Gans (69), Andreas Aschmer (67), Willi Ries (65), Anton Würfel (63)
Karl Thoma (54)

Die persönlichste Art der Hundebildung

Hundeschule Nersingen

Einzeltraining, Welpen und Junghundekurse,
Begleithundekurs und -training,
Jagdhundetraining (Einzeltraining),



Edith Mauser

89278 Nersingen/Straß

Tel: 07308/41477

Mobil: 01728806811

E-mail: edith.mauser@gmx.de



... Freude am Hören!

Schützen Sie Ihr Gehör!



Serenity DP



Serenity DP ist ein dynamisches (aktives) Gehörschutzsystem mit pegelabhängiger Lärmdämmung.

Die Umgebungsgeräusche werden fortlaufend gemessen und die Dämmung entsprechend angepasst. Dadurch eignet sich das System perfekt für Umgebungen mit variablem Lärmpegel.

Peltor SportTAC



Der speziell für Jäger und Sportschützen entwickelte Peltor SportTAC ist ein intelligenter aktiver Gehörschutz mit digitaler Technologie. Die neue Elektronik reagiert blitzschnell und schützt das Gehör vor lauten Impulstönen. Das moderne Design in Verbindung mit der Form und Beschaffenheit der Dämmkissen garantieren optimalen Tragekomfort auch bei langen Tragezeiten.

FOX:EAR



FOX:EAR ist ein aktiver Jagdverstärker mit Impulsschutz-Elektronik. Genau das, was ein erfolgreicher Jäger sich wünscht: Lauschen wie ein Luchs, das Wild früher wahrnehmen, erfolgreicher orten, präziser zum Ziel. Die gefährlichen Impulsspitzen beim Schuss werden extrem schnell und höchst zuverlässig reduziert.

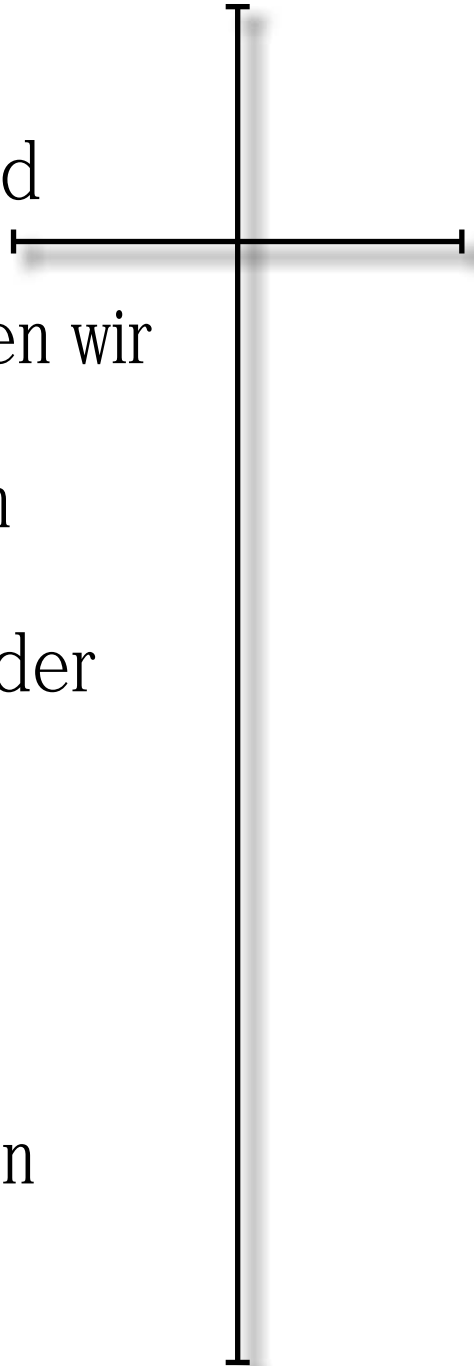
ISL Impuls-Filter



Der nichtlineare Impuls-Filter wurde von ISL speziell für den Einsatz in der NATO und US-Armee entwickelt. Der akustische Impuls-Filter ermöglicht normale Unterhaltung, blockt aber Impulsspitzen bis 190 dB erfolgreich ab. Individuelle Filterwechsel sind durch einen im ELACIN-ER Adapter eingebauten IMPULS-ISL-Filter möglich.

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich!

In Dankbarkeit und
Ehrfurcht gedenken wir
der verstorbenen
Mitglieder die in der
BJV Kreisgruppe
Neu-Ulm e.V.
lebten und wirkten



nicht vergessen:

- Jagdjacke und stabile Jagdschuhe kaufen
- Einschuessen von meiner neuen Waffe
- Tontaubenhalle buchen
- Swarovski und Zeiss Fernglas unbedingt anschauen!!!
- Freitag, 17.00 Uhr Wiederlade Seminar

Schießen, Shoppen und Schwärmen



MÜLLER SCHIESSZENTRUM ULM GmbH & Co.KG

Albstrasse 78 · 89081 Ulm · Deutschland

Tel. + 49 (0) 731/140 20-380 Fax + 49 (0) 731/140 20-388

E-Mail: info@mszu.de

www.mszu.de

JEDERZEIT ALLES FEST IM GRIFF

Mit den Allwetter-Schäften im Camouflage-Design
und den Lochschäften von Krieghoff.



SEMPRIO IN-LINE-REPETIERBÜCHSE

Neben seiner Schnelligkeit, Sicherheit, Präzision und der schraubenlosen Take-Down-Funktion wartet die innovative In-Line-Repetierbüchse Semprio mit einem weiteren überzeugenden Vorteil auf: Die Camouflage-Schäfte, erhältlich in „Forest Green“ und „Blaze Orange“, bieten auch bei Frost, Hitze und Nässe sichere Griffbarkeit und machen die Semprio einmal mehr zur perfekten Alltagswaffe.

Weitere Details unter www.krieghoff.de

KRIEGHOFF

Krieghoff Semprio – Jetzt testen!

